



FEUERWEHR
BRUCHSAL



Jahresbericht
2023



INHALT

- 04** Grußwort Feuerwehrkommandant Bernd Molitor
- 05** Grußwort Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick
- 06** Grußwort Bürgermeister Andreas Glaser
- 09** Unsere Verstorbenen
- 10** Bericht des Feuerwehrkommandanten für das Jahr 2023
- 13** Mitgliederentwicklung
- 14** Einsatzstatistik
- 15** Einsatzarten
- 17** Gliederung der Einsätze auf die Abteilungen
- 20** Schnelle Fakten
- 23** Besondere Einsätze 2023
- 38** SEW-Übung
- 42** Aus- und Fortbildungen
- 43** Beschaffungen der Feuerwehr Bruchsal
- 46** Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 46** Umwelt- und Strahlenschutzgruppe (USG)
- 49** Führungsgruppe
- 53** LUF-Team
- 55** Brandschutzerziehung und -ausbildung
- 56** Bericht der Jugendfeuerwehr
- 63** Bericht der Altersabteilung
- 65** Oldtimer-Freunde
- 67** Kann ich die Feuerwehr fördern?
- 69** Danke
- 71** Impressum



GRUSSWORT

Feuerwehrkommandant, Bernd Molitor

Liebe Feuerwehrangehörige,
sehr geehrte Damen und Herren,

auch in diesem Jahr gibt es ihn wieder: Den Jahresbericht unserer Freiwilligen Feuerwehr für das Jahr 2023. Auch auf den Verdacht hin, dass ich mich wiederhole: Ein wirklich sehr beeindruckendes Werk, das alle Facetten unserer Feuerwehr widerspiegelt. Von Herzen möchte ich mich bei allen bedanken, die unter der Leitung unseres Schriftführers Thomas Bottling zu diesem tollen Werk ihren Beitrag geleistet haben. Bereits an dieser Stelle wünsche ich viel Freude beim Lesen und Stöbern.

Kürzlich habe ich einen sehr interessanten Zeitungsartikel erhalten, der bereits vor vielen Jahren vom damaligen BNN-Redakteur Bertold Moos verfasst wurde. Die Überschrift damals lautete: 71 Einsätze in einem Jahr – Jahreshauptversammlung 1972 der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal. Im Artikel wird formuliert, dass die Aufgaben der Feuerwehr von Jahr zu Jahr anwachsen und dass jeder Feuerwehrangehörige neben seinem Beruf bereit sein muss, mehr Opfer auf sich zu nehmen. 48-mal war die Freiwillige Feuerwehr Bruchsal zu Brandeinsätzen ausgerückt, sechsmal zu Öl- bzw. chemischen Unfällen, einmal war blinder Alarm gegeben worden und achtmal war der Einsatz nicht mehr erforderlich gewesen.

36 Einsätze erfolgten im Stadtbereich Bruchsal, 23 waren Überlandhilfe und zwölfmal war die Feuerwehr auf die Autobahn gerufen worden. Welche Aussagen stehen hinter diesen Fakten? Vor über 50 Jahren wurden bereits beeindruckende Leistungen erbracht und dies mit grundlegend anderer Fahrzeugtechnik und Ausstattung, aber auch deutlich schlechterer persönlicher Schutzausrüstung.

Fakt ist aber auch, dass sich die Anforderungen an die Feuerwehrangehörigen im Laufe der letzten Jahre erheblich verändert haben. Genügten in der Vergangenheit oftmals die Kenntnisse der „normalen“ Brandbekämpfung, müssen heute selbst kleinere Feuerwehren die unterschiedlichsten Notlagen meistern können, um Personen oder Tiere zu retten, Sachwerte zu erhalten und die Umwelt vor schädlichen Einwirkungen zu schützen. Nach meinem Empfinden hat sich die Feuerwehr zu einem All-round-Dienstleister entwickelt, den man immer dann ruft, wenn man nicht mehr weiter weiß. Eine immer schneller werdende Entwicklung neuer Technologien, aber auch eine (aus meiner Sicht) geringer werdende Selbsthilfefähigkeit unserer Bevölkerung, sind mögliche Ursachen für diese Entwicklungen.

Quelle:
Fotogalerie Barta



Um all diesen Anforderungen gerecht werden zu können, ist es daher umso wichtiger, dass alle Feuerwehrangehörige umfassend ausgebildet werden. Hierbei gilt es jedoch zu berücksichtigen, dass diese Ausbildung von den zum größten Teil ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen zusätzlich zu den ebenfalls weiter steigenden Anforderungen in deren Berufsleben und den vielfältigen Verpflichtungen im privaten Umfeld geleistet werden muss. Letztlich liegt es an den Feuerwehrangehörigen selbst, ob und in welchem Umfang sie bereit sind, sich durch eine regelmäßige und aktive Teilnahme an der angebotenen Aus- und Weiterbildung den gesteigerten Anforderungen an die Feuerwehren zu stellen. Für die Feuerwehr Bruchsal kann ich sagen, dass dieses Engagement vorhanden ist, was für mich keine Selbstverständlichkeit darstellt. Eine tolle und schlagkräftige Truppe, die bereitsteht, wenn es darauf ankommt.

Dies ist auch die Basis für eine gute und vertrauensvolle Arbeit mit anderen Feuerwehren, der Polizei, dem THW, den Rettungs- und Sanitätsdienstorganisationen. Die freundschaftliche Zusammenarbeit von allen Seiten pflegen und schätzen wir sehr und ich bedanke mich an dieser Stelle herzlichst.

Ich danke den Mitgliedern unseres Gemeinderats, ebenso Frau Oberbürgermeisterin Petzold-Schick und unserem Feuerwehrdezernenten Herrn Bürgermeister Glaser für das engagierte und zielführende Miteinander. Vertrauen und zählen wir auch im Jahr 2024 auf das große Engagement, die Unterstützung und die Hilfsbereitschaft unserer Feuerwehrangehörigen. Herzlichen Dank dafür!

Ihr und Euer
Bernd Molitor
Feuerwehrkommandant

GRUSSWORT

Oberbürgermeisterin, Cornelia Petzold-Schick



Quelle:
Simone Staron

Sehr geehrter Herr Molitor,
liebe Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr,

erneut ist ein einsatzreiches Jahr für Sie vergangen. Wie oft Sie ausrücken und welche Einsätze Sie bewältigen mussten, all das kann man in diesem Jahresbericht nachlesen. Er bietet einen detaillierten Einblick in Ihre vielfältigen Aktivitäten und Verdienste.

Die Einsätze und das Engagement der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal tragen maßgeblich zur Sicherheit und zum Wohl unserer Stadt bei. Aus diesem Grund wollen wir Sie auch bedarfsgerecht ausstatten, damit Sie für alle Einsatzarten gewappnet sind. Der neue Feuerwehrbedarfsplan soll entsprechend erfüllt werden. Doch möchte ich dabei auch um Verständnis bitten, dass es oftmals nicht einfach ist, die finanziellen Möglichkeiten und die erforderlichen Notwendigkeiten in Einklang zu bringen. Ich kann Ihnen jedoch versichern, dass wir von unserer Seite aus alles Nötige veranlassen, um Sie in Ihrem Dienst zum Wohle aller zu unterstützen.

Weiterhin hat der Bevölkerungsschutz neben der Prävention und der Brandbekämpfung eine neue Aktualität und Bedeutung gewonnen. Die Freiwillige Feuerwehr Bruchsal hat ein nachvollziehbares und tragfähiges Konzept entwickelt, wie in Schadens- und Notfällen rasch und effizient zu handeln ist. Dafür möchte ich mich bei Ihnen recht herzlich bedanken. Die Notfall-Leuchttürme, die zu diesem Zweck angeschafft wurden, sollen den Bürgerinnen und Bürgern eine Orientierungsmöglichkeit im Fall der Fälle geben, wo Hilfe zu erwarten und zu erhalten ist.

Im Bereich Jugendarbeit ist die Freiwillige Feuerwehr Bruchsal hervorragend aufgestellt und sorgt dafür, dass

auch zukünftig die Brandbekämpfung in versierte Hände kommt. Besonders gefreut hat mich, dass die Jugendfeuerwehr Landkreis Karlsruhe in diesem Jahr ihr traditionelles Kreiszeltlager in Bruchsal veranstaltet hat. Rund 750 Teilnehmer/-innen waren hier vor Ort und konnten an vier Tagen sowohl ihren Zusammenhalt festigen als auch die Stadt Bruchsal näher kennenlernen. Dieses Zeltlager war eine großartige „Gemeinschaftsproduktion“ der Jugendfeuerwehr auf Kreisebene, der Feuerwehr Bruchsal und der Stadt Bruchsal. Und es bildet ein wichtiges Element der Jugendfeuerwehr und damit einen Baustein für die Zukunft unserer Feuerwehr.

Ich möchte mich bei der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal für Ihre herausragenden Leistungen, die sie im vergangenen Jahr erbracht hat, bedanken. Gleichzeitig möchte ich Ihnen mein Lob für Ihr engagiertes Wirken aussprechen. Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Schutz unserer Gemeinschaft und verdienen aus diesem Grund unsere höchste Wertschätzung. Ich danke Ihnen für Ihre Bereitschaft auch im Jahr 2024 für die Sicherheit aller Bürger/-innen in und um Bruchsal zu sorgen.

Ihre Oberbürgermeisterin
Cornelia Petzold-Schick





Quelle:
privat

Liebe Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal,

im vorliegenden Jahresbericht 2023 schauen wir zurück auf ein Jahr in dem fast schon wieder so etwas wie „Normalität“ in den gesellschaftlichen Alltag eingeleitet ist, auch wenn der Krieg in der Ukraine in aller Härte andauert und mit dem Überfall der islamistischen Terrormiliz Hamas auf Israel am 07. Oktober 2023 ein weiterer, schrecklicher Krisenherd entstanden ist.

Der Alltag von Ihnen als Feuerwehrleute wurde im vergangenen Jahr nicht mehr in gleichem Maße durch die Krisenherde in Deutschland und der Welt bestimmt wie in den drei vergangenen Jahren, dennoch haben Sie mit 867 Einsätzen und Alarmierungen ein Jahr hinter sich gebracht, das Ihnen im wahrsten Sinne des Wortes alles abverlangt hat. Sie haben Ihr Können, Ihre hohe Qualifikation und Ihre außerordentliche Leistungsfähigkeit erneut unter Beweis gestellt und gezeigt, wie essentiell wichtig die Arbeit und das Engagement der Freiwilligen Feuerwehr für die Sicherheit unserer Bruchsaler Bürgerinnen und Bürger ist.

Um dieses hohe Niveau zu halten, sind ständiges Training und ein qualitativ hochwertiges Aus- und Weiterbildungsprogramm unerlässlich. Unzählige Stunden Ihrer Freizeit setzen Sie ein, um die „Basics“ Ihrer Einsätze fast schon automatisiert zu beherrschen, aber auch um die immer komplexer werdende Technik zielgerichtet und fachgerecht einsetzen zu können. Großübungen wie bei der Firma SEW-Eurodrive im Sommer des vergangenen Jahres tragen dazu bei, dass Abläufe

in großem Rahmen eingeübt und einzelne Prozesse ggf. nachjustiert werden können, damit Sie im Ernstfall in der Lage sind, Gefahren abzuwenden und Leben zu retten.

Als Feuerwehrdezernent ist es mir wichtig, dass Sie für Ihre Einsätze personell und technisch gut ausgerüstet sind und damit nicht nur das Leben der Anderen schützen, sondern auch Ihr eigenes Leben bestmöglich geschützt ist. Mit dem neu zu beschließenden Feuerwehrbedarfsplan wollen wir dazu die Rahmenbedingungen schaffen. Wir haben die vorhandenen Strukturen analysiert und leiten die notwendigen Maßnahmen ab, damit wir die benötigten Ressourcen an den aktuellen Anforderungen unserer Zeit orientieren können.

Ein Hauptaugenmerk dieses Bedarfsplans liegt in der Betrachtung der Frage wie wir auch künftig die erforderlichen Personalressourcen mit den entsprechenden Schlüsselqualifikationen im Ehrenamt und im Hauptamt sicherstellen können, um die gesetzliche Eintreffzeit weiterhin verlässlich zu erreichen.

Die im Plan enthaltenen Ansätze für die Beantwortung dieser Frage gilt es - aus meiner Sicht - konsequent umzusetzen und in Zusammenarbeit mit den Führungskräften der Feuerwehr, aber auch mit der praktischen Erfahrung von Ihnen allen jährlich weiter nachzuschärfen.

In Bezug auf Ausstattung und Technik haben die Stadtverwaltung und der Gemeinderat mit der Anschaffung von drei neuen Fahrzeugen, einem Rüstwagen, einem Mannschaftstransportwagen und einem Kommandowagen, bereits vorab erste Schritte zur Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplan unternommen.

Ein weiterer wichtiger Baustein in der Sicherheitsarchitektur unserer Stadt ist, über den Feuerwehrbedarfsplan hinaus, das Rahmenkonzept zur strategischen Ausrichtung des Krisenmanagementsystems. Dieses haben wir, insbesondere im vergangenen Jahr, in der Abteilung Bevölkerungsschutz erarbeitet und konnten es dem Gemeinderat - ähnlich wie einen Feuerwehrbedarfsplan - zur Beschlussfassung vorstellen. Ein wesentlicher Bestandteil, die Konzeption zur Notstromversorgung von Gebäuden im Katastrophenfall, soll möglichst zeitnah in die Umsetzung gehen können. Deshalb werden über die jährliche Haushaltsplanung dafür im Zeitraum von 2024 bis 2027 rund 1,1 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Weiterhin sieht der Haushaltsplan 800.000 Euro für die Vorbereitung von Notfalltreffpunkten und Notunterkünften vor.

Maßnahmen für den Brand- und Katastrophenschutz erfordern immer wieder die Bindung und Bereitstellung von erheblichen finanziellen Mitteln. Dennoch ist dieses Geld für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger, aber auch für die Sicherheit unserer Rettungskräfte gut und richtig angelegt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen allen für Ihre hervorragende Arbeit, Ihren engagierten Einsatz und den sorgsamsten Umgang mit der bereitgestellten Technik ganz herzlich bedanken.

Danke auch an Ihre Familien und Partner bzw. Partnerinnen, die Ihren hohen zeitlichen und persönlichen Aufwand mittragen. Ohne deren Unterstützung würde das System „Freiwillige Feuerwehr“ im Ehrenamt ganz sicher nicht funktionieren.

Ich wünsche Ihnen, dass das Jahr 2024 weitestgehend ruhig verläuft, Sie gesund bleiben und von Ihren Einsätzen stets wohlbehalten zurückkehren.

Ihr
Andreas Glaser
Bürgermeister



Es liegt eine wunderbare Heilkraft in der Natur.
Oft gibt der Anblick eines schönen Abendhimmels,
der Duft einer Blume, ein herrlich gewachsener Baum
der gedrückten Seele die Hoffnung zurück.

» Sophie Alberti «

2023 verstarben die folgenden Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal:

Heidelsheim: Heinz Zutavern

Helmsheim: Siegfried Häffele
Karl-Heinz Justin
Alois Specht

Allen Verstorbenen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

BERICHT DES FEUERWEHRKOMMANDANTEN

für das Jahr 2023

Mit 867 Einsätzen und Alarmierungen waren es in Summe 22 Alarmierungen und 2,1 % mehr als im Vorjahr – alles andere als ein einsatzarmes Jahr! Und das, obwohl wir mit 16 Einsätzen, im Gegensatz zum Jahr 2022 mit 95 Einsätzen, sogar zu deutlich weniger Wald- und Vegetationsbränden ausrücken mussten.

Bei unseren Einsätzen konnten wir 45 Menschen retten, für acht Menschen kam unsere Hilfe leider zu spät.

Durch 160 Fehllarmierungen wurden die Einsatzkräfte mehr als notwendig belastet.

Die hohe Einsatzanzahl in einem Jahr ohne Schwerpunktschadenslagen ist auch für eine Freiwillige Feuerwehr wie Bruchsal in extremerweise grenzwertig. Die Frage muss erlaubt sein: Wie lange dies so noch leistbar sein wird? Es sind nicht nur die bloßen Zahlen, die erschrecken, vielmehr verbirgt sich hinter diesen hohen Zahlen auch ein riesiger Berg an notwendigen Aus- und Fortbildungen sowie Hintergrundtätigkeiten, um die Einsatzfähigkeit zu jeder Zeit gewährleisten zu können. Es bleibt ganz offen und ehrlich festzustellen: Wir kommen an die Grenze unserer Leistungsfähigkeit!

Das Jahr 2023 war geprägt vom Aufholen verschobener Termine und von Arbeiten grundsätzlicher und konzeptioneller Art:

- Vom 07. bis 11. Juni 2023 fand das Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehr Landkreis Karlsruhe in Bruchsal statt. 755 Jugendliche und 120 Helferinnen und Helfer erlebten ein buntes und erlebnisreiches Programm (siehe Bericht unserer Jugendwartin Manuela Günter). Ich bedanke mich an dieser Stelle für die großartige Unterstützung unserer Stadtverwaltung, unserer Stadtwerke und den vielen helfenden Händen unserer Feuerwehrangehörigen, ohne die dieses Event nicht hätte stattfinden können. Das war schon eine tolle Sache!
- Unter dem Motto „Wir sind da“ fand am 17. Juni 2023 der Tag der Bundeswehr statt. Der Standort Bruchsal hatte hierzu alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, einen Blick hinter die Kasernenmauern zu werfen und „ihre“ Bundeswehr zu erleben. Wir, als Feuerwehr Bruchsal, waren bereits in die Vorbereitungen stark eingebunden und auch am Durchführungstag selbst wurden durch uns viele Einsatzkräfte gestellt und wir waren auf viele Eventualitäten vorbereitet.

- Am 08. Juli 2023 gab es eine Großübung bei der Firma SEW-EURODRIVE. Gemeinsames Ziel war es, besser auf einen möglichen Ernstfall vorbereitet zu sein. Gerne verweise ich auf den Bericht auf Seite 38.
- Der Bevölkerungsschutz stellt eine wesentliche Säule der Sicherheitsarchitektur der Stadt Bruchsal dar. Im Jahr 2023 haben wir den Verwaltungsausschuss des Gemeinderats zu einem gänzlich neuen Format ins Feuerwehrhaus eingeladen. Begonnen haben wir in der Fahrzeughalle mit einer ausführlichen Vorstellung einzelner operativer Bausteine des Bevölkerungsschutzes für unsere Stadt. Beispielhaft genannt sei hier unser Leuchtturm zur Bevölkerungsinformation, erstmals 2020 beschafft, sowie Komponenten der Notunterkunft – beides Aspekte, die das Land mit seinen Hinweisen zur Planung und zum Betrieb von Notfalltreffpunkten 2022 herausgegeben hat.

Im Anschluss erfolgte eine umfangreiche Präsentation der strategischen Ausrichtung in Form des Krisenmanagementsystems. Erstmals schafften wir hiermit einen Gesamtüberblick sowie ein Instrument, das es dem Gemeinderat ermöglicht, weg von Einzelfallentscheidungen, rahmengebende Budgetentscheidungen für den Bevölkerungsschutz zu treffen.

Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Gemeinderats für Ihre Bereitschaft sich auf dieses Format einzulassen, für den interessanten und konstruktiven Austausch sowie die Zustimmung zur vorgestellten Vorgehensweise, verbunden mit einem Haushaltsansatz in Höhe von rund zwei Millionen Euro, der in den kommenden Jahren für Beschaffungen zum Schutz der Bruchsaler Bevölkerung zur Verfügung stehen wird.

Mit diesem Rahmenkonzept und allen damit verbundenen Maßnahmen wird es uns möglich sein, für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt strukturiert und verlässlich mehr Sicherheit zu generieren. Gerade das Jahr 2023 hat uns wieder einmal deutlich aufgezeigt, dass Sicherheit kein abstrakter Begriff ist. Es hat jeden von uns spüren lassen, wie existenziell auch das ganz persönliche Bedürfnis nach Sicherheit doch ist.

Die grundsätzliche Frage, die wir uns in diesem Zusammenhang stellen müssen, wird nicht sein, ob etwas passiert, sondern vielmehr wann und wo es passiert?

BERICHT DES FEUERWEHRKOMMANDANTEN

für das Jahr 2023

Vor diesem Hintergrund bleibt zu hoffen, dass nicht nur Bruchsal es verstanden hat, sich für die zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen richtig aufzustellen. Auch Bund und Länder müssen es verstanden haben, dass grundlegend wieder mehr in unsere Sicherheit und den Schutz unserer Bevölkerung investiert werden muss. Ein großes Standbein unserer Sicherheit sind all die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Ohne diese wertvollen Menschen, die tagtäglich bereit dazu sind, ihre Freizeit oder sogar ihr Leben in unsere Sicherheit zu investieren, wäre all dies in dieser Form überhaupt nicht möglich. Aus diesem Grund gilt es mehr denn je, diese Menschen noch mehr zu fördern und die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, dass sie uns auch zukünftig noch als Helferinnen und Helfer in der Not zur Verfügung stehen können und werden.

Nicht, dass wir uns zukünftig auch in Bruchsal mit den nachfolgenden Problemstellungen befassen müssen.

„Feuerwehr fährt Einsätze ab sofort nur noch nach Terminvereinbarung“ – so lautet die Überschrift einer Pressemeldung, die ich am 03. März 2024 erhalten habe:

Berlin (dpo) - Wer die Dienste der Feuerwehr in Anspruch nehmen will, muss künftig im Voraus einen Termin vereinbaren. Das beschloss heute der Deutsche Feuerwehrverband (DFV), dem die 16 Landesfeuerwehrverbände angehören. So sollen Personal- und Kapazitätsengpässe vermieden und Arbeitsabläufe verbessert werden.

„Bislang war eine Schicht der Feuerwehr meist absolut chaotisch und unstrukturiert“, erklärt DFV-Präsident Karl-Heinz Banse. „Erst stundenlang gar nichts, dann plötzlich drei Einsätze auf einmal – und immer soll man sofort und unverzüglich kommen, die Leute stellen ja völlig hysterische Forderungen. Das ist einfach keine nachhaltige Arbeitsweise.“

Stattdessen muss sich nun jeder, der eine der zahlreichen Dienstleistungen der Feuerwehr in Anspruch nehmen will, online registrieren und kann anschließend kostenlos einen freien Termin buchen.

„Am besten mindestens 24 Stunden vor dem tatsächlichen Notfall“, so Banse. „Dann sind meistens noch Termine frei. Aber Achtung: Größere Brände zum

Beispiel bedienen wir in einer normalen Kleinstadt höchstens zweimal am Tag, dort kann man sich dann den 9-Uhr-Termin oder den 15-Uhr-Termin aussuchen.“

Konkrete Terminbuchungen haben auch für die Kunden zahlreiche Vorteile. So kann sich die Feuerwehr bereits vorab optimal auf den Einsatz vorbereiten und direkt das nötige Gerät mitbringen. Zudem erscheint die Feuerwehr in der Regel pünktlich am Einsatzort und nicht erst fünf bis 15 Minuten nachdem sie alarmiert wurde. „Diese Minuten können im Zweifel Leben retten“, so Banse.

Vom klassischen Notruf im Brandfall muss sich die Bevölkerung mit dem neuen Terminsystem verabschieden: Wer ab nächster Woche bei der Feuerwehr anruft, bekommt dort lediglich eine automatisierte Ansage zu hören, die auf das Online-Terminangebot hinweist.

Auf den ersten Blick war ich doch stark verwundert, dann erkannte ich, dass diese Information von „Der Postillion“ stammt. Satire-typisch schafft es dieser Artikel durch seine mittels Absurdität formulierte Kritik zum Nachdenken anzuregen. Verstärkt sicher dadurch, dass die beschriebene Vorgehensweise in vielen Bereichen erfolgt und weil es im Gegensatz dazu absolut selbstverständlich ist und erwartet wird, dass nach Absetzen eines Notrufs unmittelbar schnelle und qualifizierte Hilfe anrückt. An dieser Stelle möchte ich noch einmal auf den bereits zuvor aufgeführten Hintergrund hinweisen, dass die Feuerwehren und viele Einheiten des Bevölkerungsschutzes in unserem Land überwiegend durch ehrenamtliche Kräfte gebildet werden. Wenn sich an verschiedenen Stellen unseres Systems, nichts ändern wird, werden wir uns die unbequemen Fragen stellen müssen: Können wir die erforderlichen Standards auf Dauer und in dieser Form noch halten? Wie sieht es mit der Resilienz, mit der Fähigkeit zur Selbsthilfe unserer Bevölkerung aus? Und wie können wir diese fördern?

Das elementare Planungswerk für unsere Feuerwehr ist die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans im 5-Jahres-Rhythmus. Nach intensiver Vorbereitung und Bereitstellung notwendiger Daten und Unterlagen an die Gutachterfirma Luelf+ soll im April 2024 der Feuerwehrbedarfsplan durch den Bruchsaler Gemeinderat beschlossen werden. Er dient somit als Weichenstellung für bedeutsame Entscheidungen der nächsten fünf Jahre für unsere Feuerwehr.

BERICHT DES FEUERWEHRKOMMANDANTEN

für das Jahr 2023

Im Wesentlichen geht es um die Weiterentwicklung des begonnenen Prozesses, mit dem Ziel die tragende Säule der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr für die Bruchsaler Bürgerinnen und Bürger fortzuentwickeln. Ich danke allen Mitgliedern unseres Feuerwehrausschusses (mit Herrn Bürgermeister Glaser und den Vertretern der Verwaltung in diesem Gremium) für das engagierte Klausurwochenende im Oktober 2023 zum Thema Feuerwehrbedarfsplan. Es freut mich insbesondere, dass wir diese Planung einstimmig angenommen haben und dies auch so gemeinsam vertreten.

Wichtige Statements und Eckpunkte unseres neuen Feuerwehrbedarfsplanes (Auszug der Gutachterfirma Luelf+) für unsere Stadt sind:

- Die ehrenamtlichen Kräfte sind weiterhin die „tragende Säule“ des Systems unserer Feuerwehr
 - Ergänzung der hauptamtlichen Funktionsbesetzung im Zeitbereich werktags tagsüber
 - Vollständige Aufgabenwahrnehmung im übrigen Zeitbereich
- Weitere wesentliche Säulen sind:
 - Guter baulicher und funktionaler Zustand der Standorte
 - Neubau Feuerwehrhaus Büchenau mit Bevölkerungsschutzlager für alle Stadtteile
 - Dringender Handlungsbedarf ist auch beim Feuerwehrhaus Obergrombach gegeben
 - Bedarfsgerechte Fahrzeugausstattung; Umsetzung Fahrzeugkonzept
 - Einbindung aller Abteilungen in das Einsatzgeschehen
 - Unterstützung durch hauptamtliche Kräfte im „rückwärtigen Bereich“ („Servicefunktionen“), ständig anwachsend!

Beispiel: Unter gemeinsamer Federführung des Innen- und des Kultusministeriums wird zurzeit die VwV Krisenereignisse an Schulen überarbeitet. Mit dieser Überarbeitung soll ein Aktionstag zum Katastrophenschutz verankert werden, der jährlich für mindestens die 6. Klassen der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen durchgeführt werden soll. Ich begrüße dies persönlich sehr, aber wer soll dies leisten?

- Tagesverfügbarkeit von ehrenamtlichen Einsatzkräften muss erhöht werden
- Bei der Zeitanalyse sind relativ lange Ausrückzeiten der ehrenamtlichen Kräfte festzustellen

- Innerhalb der geforderten Eintreffzeit von 10 Minuten wurden im Zeitbereich 1 (werktags Tags) 97,5 % und im Zeitbereich 2 (übrige Zeit) 73,5 % der spezifisch auswertbaren Einsatzstellen erreicht. Dies muss zukünftig genau überwacht werden.
- In Heidelberg ist die Brücke über die Bahnlinie in der Altenbergstraße derzeit nur eingeschränkt und während der Sanierungsphase gar nicht für die Feuerwehr befahrbar. Einsatzstellen in diesem Bereich können planerisch von der Feuerwehr wegen der Schließzeiten des Bahnübergangs nicht zuverlässig innerhalb der Eintreffzeit erreicht werden. Östlich der Bahnlinie besteht keine zuverlässige hinreichende Verfügbarkeit von ehrenamtlichen Kräften.
- Personalfördernde Maßnahmen dringend geboten
- In den Einheiten ist auf eine Erhöhung der Anzahl des Personals mit den entsprechenden Schlüsselqualifikationen hinzuwirken (im Hinblick auf die Steigerung der Tagesverfügbarkeit). Es ist rechtzeitig vor (z. B. altersbedingtem) Ausscheiden von Funktionsträgern auf die Nachqualifikation von neuen Kräften hinzuwirken.
- Zur langfristigen Sicherung der Personalverfügbarkeit ist auch weiterhin die intensive Unterhaltung und Förderung der Kinder- und Jugendfeuerwehr von besonderer Bedeutung. Ergänzend soll geprüft werden, ob durch Einrichtung einer zentral organisierten „Teenager-Feuerwehr“ die Attraktivität für die 15- bis 17-jährigen gesteigert werden kann.
- Umsetzung der erforderlichen Rahmenbedingungen für die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zu schaffen
 - Umsetzung 9+1 Funktionsstellen im Hauptamt
 - hierdurch Stellenmehrung notwendig
 - Stellenbewertung durch die KGST – Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
 - Beschäftigung aller Mitarbeitenden im feuerwehrtechnischen Dienst

Das komplette Gutachten der Firma Luelf+ wird zeitnah nach der Verabschiedung im Gemeinderat zur Verfügung gestellt.

In diesem Sinne, passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund / passt auf Euch auf und bleibt gesund!

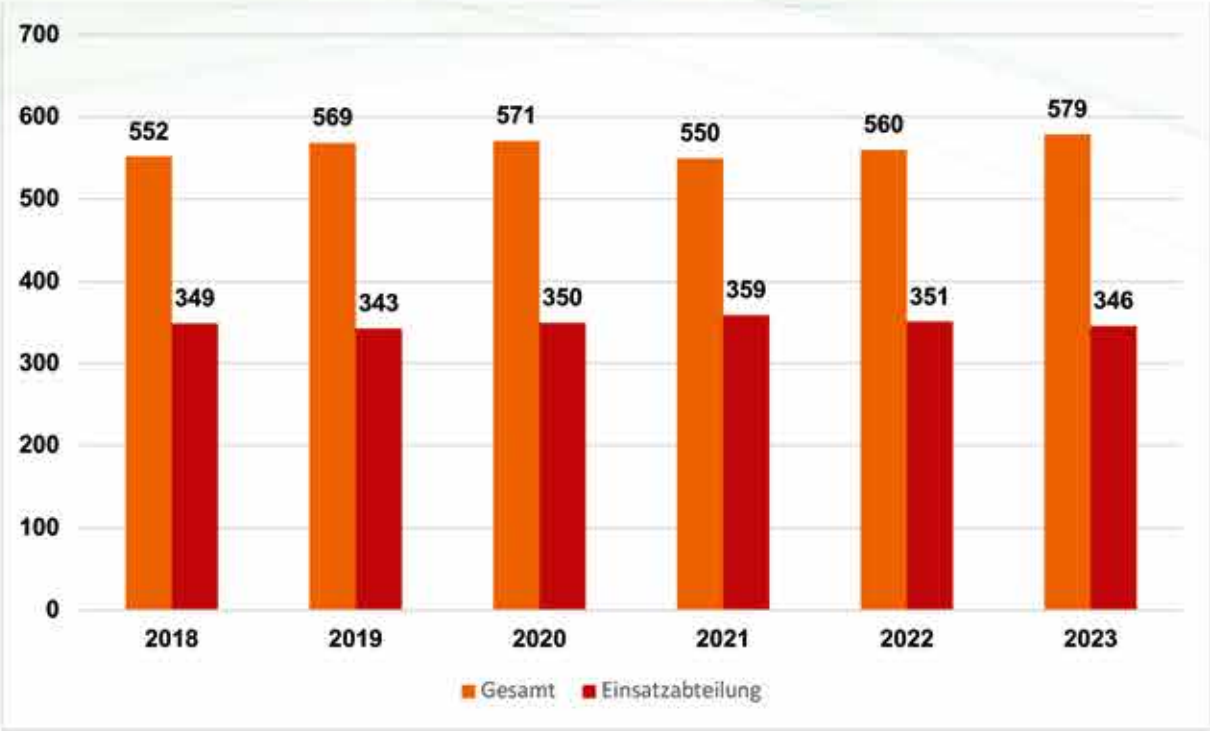
Herzlichst Ihr / Euer
Bernd Molitor
Feuerwehrkommandant

MITGLIEDERENTWICKLUNG

für das Jahr 2023

Zum 31. Dezember 2023 hatte die Freiwillige Feuerwehr Bruchsal insgesamt 579 Mitglieder. Das sind 19 Mitglieder mehr als zum selben Termin des Vorjahres. Getrübt wird dieser Anstieg dadurch, dass in der Einsatzabteilung die Anzahl der Mitglieder zum zweiten Mal in Folge – wenn auch nur leicht – gesunken ist.

Sehr erfreulich ist dagegen die Mitgliederentwicklung bei der Jugendfeuerwehr. Im Vergleich zum 31.12.2022 gibt es zum Stichtag 31.12.2023 20 Jugendliche mehr. Das ist eine Steigerung um etwa 14,5 Prozentpunkte. Eine detaillierte Aufstellung der Mitgliederstruktur ist dem folgenden Diagramm und der Tabelle zu entnehmen.



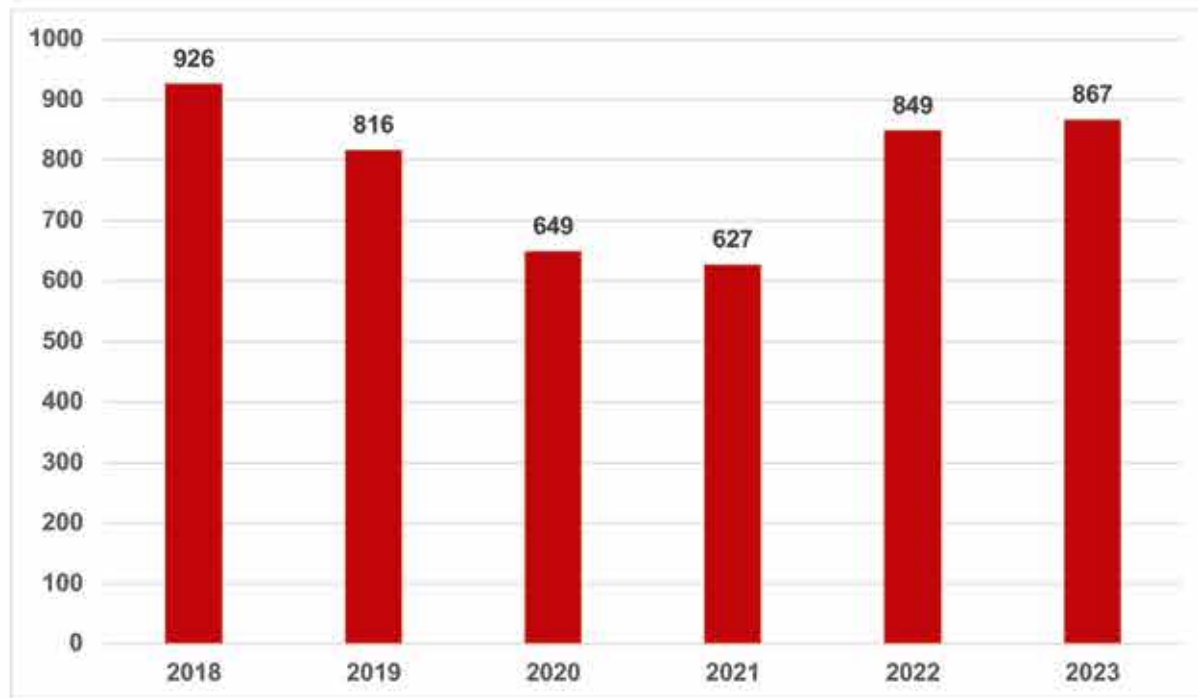
	2022	2023
Einsatzabteilung	351	346
davon Frauen	42	43
zwischen 18 und 26 Jahre	69	68
Altersabteilung	79	81
Jugendfeuerwehr	118	138
davon Mädchen	26	38
Spielmannszug	25	26
Spielmannszug ohne andere Einheit	12	14
GESAMT:	560	579

Die Gesamtzahl der Mitglieder ergibt sich aus der Summe der Zahlen zur Einsatzabteilung sowie zur Altersabteilung, der Jugendfeuerwehr und des Spielmannszuges ohne andere Einheit.

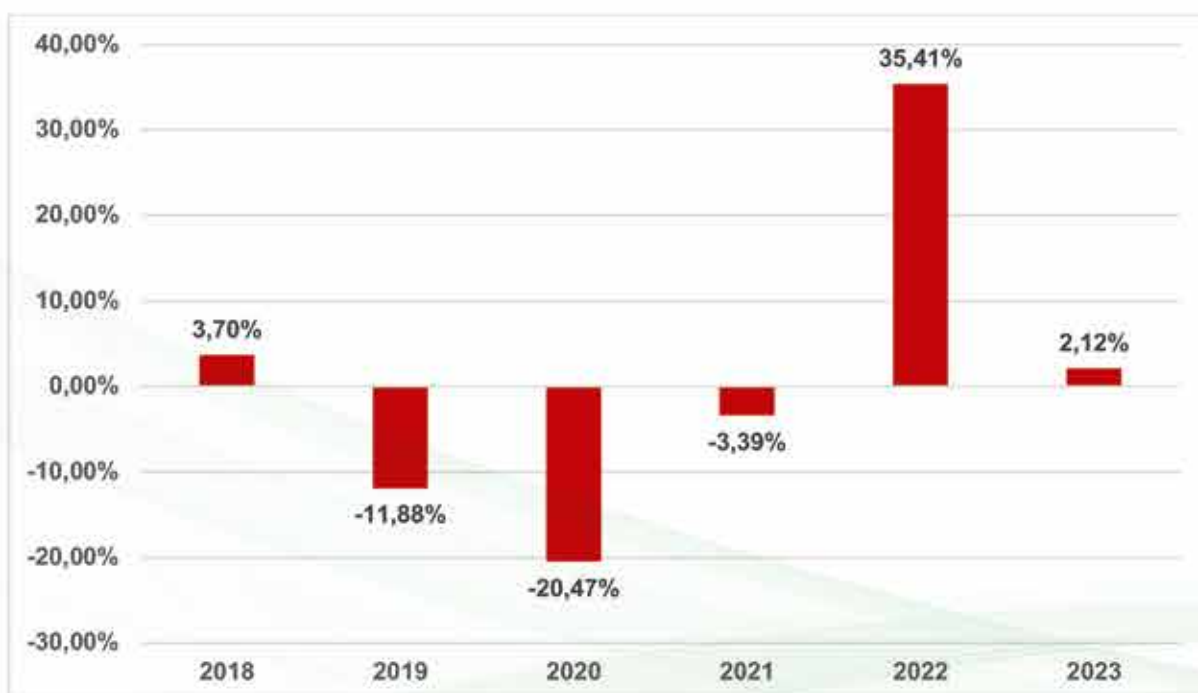
EINSATZSTATISTIK

Gesamt und Entwicklung

Das jährliche Einsatzaufkommen der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal stieg auch im Jahr 2023 an. Insgesamt gab es 867 Einsätze. Das sind etwa 2,12 % mehr als im Jahr 2022.



Prozentuale Veränderung der Einsatzzahlen



EINSATZARTEN

für das Jahr 2023

Aufgegliedert nach Einsatzarten stellte sich das Einsatzgeschehen der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal 2023 wie folgt dar:

Einsatzart	Anzahl
Brandeinsätze	119
Technische Hilfeleistungen	160
Umwelteinsätze	3
Täuschungs- und Fehlalarme	160
Sicherheits- und Sonntagswachen	98
Arbeitseinsätze	16
Überland- und Notfallhilfe	19
Einsätze in Bruchsaler Abteilungen	217
Fachberatungen/Nachschauen	34
Brandschutzaufklärung und -erziehung	41
GESAMT	867





GLIEDERUNG AUF DIE ABTEILUNGEN

Hier die Aufgliederung der Einsätze nach den einzelnen Abteilungen.

Die Zahl der „Einsätze in den anderen Abteilungen“ werden statistisch der Abteilung zugeordnet, die für diese Einsätze alarmiert wurde. Das heißt, sie werden bei der Zahl der Einsätze einer Abteilung nicht berücksichtigt, weil es sonst zu Doppelzählungen dieser Einsätze kommen würde, da diese bereits bei der alarmierten Abteilung stehen. Es werden also beispielsweise die 81 „Einsätze in anderen Abteilungen“ bei der Abteilung Bruchsal nicht bei Bruchsal mitgezählt.

Bruchsal



Einsätze: 595

Einsätze in anderen Abteilungen: 81
Einsätze der Abteilung Bruchsal: 514

Einsätze und Alarmierungen

- Brände 93
- Hilfeleistungen 104
- Täuschungs- und Fehlalarme 140
- Umwelteinsätze 3

Gesamt: 340

Weitere Einsätze

- Arbeitseinsätze 8
- Brandschutzaufklärung/-erziehung 36
- Fachberatungen/Beratungen VB 28
- Sicherheits- und Sonntagswachen 87
- Überland- und Notfallhilfen 15

Gesamt: 174

GLIEDERUNG AUF DIE ABTEILUNGEN

Kalenderjahr 2023

Büchenau



Einsätze: 69

Einsätze in anderen Abteilungen: 32
Einsätze der Abteilung Büchenau: 37

Einsätze und Alarmierungen

- Brände 5
- Hilfeleistungen 10
- Täuschungs- und Fehlalarme 5

Gesamt: 20

Weitere Einsätze

- Arbeitseinsätze 3
- Brandschutzaufklärung/-erziehung 2
- Fachberatungen/Beratungen VB 4
- Sicherheits- und Sonntagswachen 7
- Überland- und Notfallhilfen 1

Gesamt: 17

Heidelsheim



Einsätze: 55

Einsätze in anderen Abteilungen: 21
Einsätze der Abteilung Heidelberg: 34

Einsätze und Alarmierungen

- Brände 6
- Hilfeleistungen 16
- Täuschungs- und Fehlalarme 5

Gesamt: 27

Weitere Einsätze

- Arbeitseinsätze 2
- Fachberatungen/Beratungen VB 1
- Sicherheits- und Sonntagswachen 2
- Überland- und Notfallhilfen 2

Gesamt: 7

GLIEDERUNG AUF DIE ABTEILUNGEN

Kalenderjahr 2023

Helmsheim



Einsätze: 35

Einsätze in anderen Abteilungen: 24
Einsätze der Abteilung Helmsheim: 11

Einsätze und Alarmierungen

- Brände 2
- Hilfeleistungen 5
- Täuschungs- und Fehlalarme 3

Gesamt: 10

Weitere Einsätze

- Brandschutzaufklärung/-erziehung 1

Gesamt: 1

Untergrombach



Einsätze: 83

Einsätze in anderen Abteilungen: 42
Einsätze der Abteilung Untergrombach: 41

Einsätze und Alarmierungen

- Brände 9
- Hilfeleistungen 18
- Täuschungs- und Fehlalarme 7

Gesamt: 34

Weitere Einsätze

- Arbeitseinsätze 3
- Brandschutzaufklärung/-erziehung 1
- Fachberatungen/Beratungen VB 1
- Sicherheits- und Sonntagswachen 2

Gesamt: 7

Obergrombach



Einsätze: 30

Einsätze in anderen Abteilungen: 17
Einsätze der Abteilung Obergrombach: 13

Einsätze und Alarmierungen

- Brände 4
- Hilfeleistungen 7

Gesamt: 11

Weitere Einsätze

- Brandschutzaufklärung/-erziehung 1
- Überland- und Notfallhilfen 1

Gesamt: 2



DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR BRUCHSAL SCHÜTZT ...



46.990 Einwohnerinnen und Einwohner in 23.078 Haushalten ¹

BRUCHSAL

Tagsüber sind durch Berufspendler sogar knapp 55.000 Personen in Bruchsal ²



25 Schulen ³



1 Krankenhaus



Etwa 40 Kindergärten, Kindertagespflegen und Kinderbetreuungseinrichtungen ⁴



Rund 4.300 Betriebe und Unternehmen ⁵

WAS LEISTETE DIE FEUERWEHR BRUCHSAL 2023?

Schnelle Fakten



Gerettete Personen: 45



Durchschnittliche Einsatzdauer: 1,73 Stunden



Gesamte Einsatzstunden: 1.108 Stunden

Gereinigte und geprüfte Schläuche: 31.572 Meter

245 der 867 Einsätze waren zwischen 18:00 Uhr und 6:00 Uhr morgens



12-mal rückte die FF Bruchsal zur Überlandhilfe in andere Gemeinden aus



Bei drei Einsätzen wurden alle sechs Abteilungen der FF Bruchsal alarmiert



123 Atemschutzgeräteträger und -trägerinnen nahmen an insgesamt 23 Belastungsübungen teil



¹ Quelle: Wohnbevölkerung | Stadt Bruchsal, Stand: 31.12.2022

² Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: 30.06.2022

³ Quelle: Schulen | Stadt Bruchsal, Weitere Schulen | Stadt Bruchsal

⁴ Quelle: Kinderbetreuung | Stadt Bruchsal

⁵ Quelle: Statistisches Landesamt, Unternehmensregister, Stand: 2020, Link: Eckdaten des Unternehmensregisters der Gemeinden - Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (statistik-bw.de)

BESONDERE EINSÄTZE



Pkw auf der BAB 5 ausgebrannt

am 16. Januar 2023

Die Abteilungen Bruchsal und Untergrombach wurden an diesem Montagabend um 18:26 Uhr zu einem Pkw-Brand auf die BAB 5 in Fahrtrichtung Frankfurt gerufen.



Vollbrand des PKW beim Eintreffen der Feuerwehr

Ein Fahrzeug hatte hier kurz vor dem Autobahnparkplatz zwischen Untergrombach und Bruchsal Feuer gefangen. Der Fahrer konnte den PKW noch auf dem Standstreifen abstellen, sich in Sicherheit bringen und den Notruf absetzen. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Wagen bereits im Vollbrand. Unter Atemschutz wurde das Fahrzeug mit einem C-Rohr gelöscht. Während der Lösch- und Bergemaßnahmen musste der rechte Fahrstreifen für den Verkehr gesperrt werden. Die Feuerwehr leuchtete die Einsatzstelle weiträumig aus. Um bei den Nachlöscharbeiten in das Wageninnere zu kommen, mussten die Türen mit hydraulischem Rettungsgerät geöffnet werden. Das Fahrzeug wurde mit einer Wärmebildkamera kontrolliert, letzte Glutnester abgelöscht und der Wagen heruntergekühlt.

BESONDERE EINSÄTZE

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der B 35 in Richtung Heidelberg

am 25. Januar 2023

An diesem Mittwochmorgen um 7:05 Uhr wurde die Bruchsaler Feuerwehr mit der Alarmmeldung „Verkehrsunfall eingeklemmte Person“ auf die B35 in Fahrtrichtung Heidelberg gerufen. Eine Pkw-Lenkerin fuhr aus unbekannten Gründen auf einen ebenfalls auf der Bundesstraße fahrenden Bagger auf. Der Pkw war im Frontbereich komplett zerstört. Beim Eintreffen der Rettungskräfte stellte sich heraus, dass die Fahrerin in dem Fahrzeug lediglich eingeschlossen und nicht eingeklemmt war. Durch den Aufprall zog sie sich allerdings schwere Verletzungen zu. Mit hydraulischem Rettungsgerät wurde ein Zugang zum Fahrzeug geschaffen, so dass die Fahrerin vom Rettungsdienst erstversorgt werden konnte. In enger Abstimmung mit dem Rettungsdienst befreite die Feuerwehr dann die Frau aus dem Fahrzeugwrack. Zur weiteren medizinischen Versorgung brachte der Rettungsdienst die Fahrerin in ein Krankenhaus.

Neben der eigentlichen Rettung stellte die Feuerwehr den Brandschutz an der Einsatzstelle sicher, leuchtete die Einsatzstelle aus und streute mit Bindemittel ausgelaufene Betriebsmittel ab. Die Straße musste zudem von den zahlreichen Wrackteilen gereinigt werden. Während der Rettungs- und Bergemaßnahmen war die Bundesstraße in beide Fahrtrichtungen für den Verkehr voll gesperrt. Hierdurch entstanden Beeinträchtigungen im morgendlichen Berufsverkehr.



Völlig zerstörte Front des Unfallfahrzeugs

Brand in einem Müllzerkleinerer am 12. April 2023

Um 21:17 Uhr alarmierte die Integrierte Leitstelle Karlsruhe die Bruchsaler Feuerwehr mit dem Alarmstichwort „Auslösung einer BMA“ zu einem Einsatz in die Lußhardtstraße. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte drang massiv Rauch aus einer Halle und vom Einsatzleiter wurde das Einsatzstichwort auf Brand 4 erhöht. Damit wurden die Abteilung Büchenau und die Führungsgruppe Bruchsal zur Unterstützung hinzualarmiert. Der Wertstoff in einem Müllzerkleinerer war aus unbekannten Gründen in Brand geraten. Ein Mitarbeiter versuchte, mit einem Wasserschlauch den brennenden Wertstoff in der Maschine und auf dem Förderband in Schach zu halten. In der Erstphase löschte ein Trupp unter Atemschutz mit einem C-Rohr den Brand im Zerkleinerer über ein Podest. Ein weiterer Trupp bekämpfte mit einem weiteren C-Rohr das Feuer unterhalb der Maschine. Über die Drehleiter wurde ein drittes C-Rohr zur Brandbekämpfung oberhalb der Maschine positioniert. Mehrere Kubikmeter zerkleinerter Wertstoff in der Maschine und auf einem Förderband waren zügig abgelöscht, loderten aber immer wieder auf. Der feststeckende Wertstoff in der Maschine musste mühevoll unter Atemschutz von Hand entfernt und abgelöscht werden.



Rauchentwicklung aus der Halle
während der Löscharbeiten

Nachdem weiteres Material der Abteilung Bruchsal für die Einsatzstelle nachgefordert wurde, wurde um kurz nach 22:00 Uhr die Abteilung Untergrombach zur Sicherstellung des Grundschutzes alarmiert und mit zwei Fahrzeugen zur Einsatzstelle beordert.



Einsatz der Drehleiter

In der Maschine herrschten immer noch hohe Temperaturen und es gab zahlreiche Glutnester. Dem Löschwasser wurde daraufhin Schaummittel beigemischt, um einen besseren Löscherfolg sowie eine bessere Kühlung zu erreichen. Für die Löscharbeiten wurden insgesamt zehn Atemschutztrupps eingesetzt. Das vorsorglich für die Belüftung der Halle an die Einsatzstelle gebrachte LUF 60 musste nicht eingesetzt werden. Der Rauch konnte über geöffnete Hallentore und eine natürliche Ventilation abziehen. Die Feuerwehr Bruchsal war mit rund 65 Einsatzkräften bis kurz nach halb zwei Uhr ein Einsatz.

Schwerer Verkehrsunfall mit vier Verletzten auf der BAB 5 am 24. April 2023

Die Feuerwehren aus Bruchsal und Karlsdorf-Neuthard wurden mit dem Alarmstichwort „Technische Hilfe – Verkehrsunfall LKW, Person eingeklemmt“ an diesem Montagnachmittag gegen 14:16 Uhr von der Integrierten Leitstelle Karlsruhe alarmiert. Auf der BAB 5 kam es in Fahrtrichtung Süd zu einem schweren Unfall.

Ein Sattelzug driftete von seiner Spur nach rechts in Richtung Seitenstreifen ab. Auf dem Seitenstreifen stand das Fahrzeug einer Straßenbaufirma, deren Insassen dort mit Arbeiten an und um die Leitplanken beschäftigt waren. Der Sattelzug kollidierte mit dem Straßenbaufahrzeug. Dabei wurde zunächst eine Person verletzt. Bedingt durch den Zusammenprall wurde der Sattelzug auf die linke Fahrspur gelenkt und fuhr in die Mittelleitplanke.

Ein Pkw sowie ein Abschleppwagen konnten eine Kollision nicht mehr verhindern und stießen mit dem Sattelzug zusammen. Dabei wurden die drei Insassen des Pkw – drunter ein Kleinkind – leicht verletzt. Die insgesamt vier Verletzten wurden vom Rettungsdienst versorgt und kamen anschließend in ein Krankenhaus.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stellte sich heraus, dass – entgegen der Meldung aus dem Alarmstichwort – keine Personen eingeklemmt waren.

Die Feuerwehr stellte daraufhin den Brandschutz an der Unfallstelle sicher und nahm aus den havarierten Fahrzeugen auslaufende Betriebsstoffe auf bzw. streute diese ab. Während der Rettungsarbeiten war die BAB 5 in Fahrtrichtung Süd vollständig gesperrt. Der Verkehr wurde über die Autobahnausfahrt Bruchsal um- bzw. ausgeleitet.

Die Feuerwehren aus Bruchsal und Karlsdorf-Neuthard waren hier knapp zweieinhalb Stunden im Einsatz.



Oldtimer beinahe abgebrannt

am 04. Mai 2023

An diesem Donnerstagnachmittag wurde die Bruchsaler Feuerwehr mit dem Alarmstichwort „Brand – Pkw innerorts“ in die Durlacher Straße gerufen. Aus ungeklärter Ursache hatte dort der Motor eines Oldtimers Feuer gefangen. Beim Eintreffen der Feuerwehr beschränkte sich der Brandherd noch auf den Motorraum, so dass der Brand mit einem C-Druckschlauch schnell gelöscht werden konnte.



Löscharbeiten im Motorraum

Kellerbrand Burggrundstraße in Helmsheim

am 08. Mai 2023

Mit dem Stichwort „Kellerbrand“ alarmierte die Integrierte Leitstelle in Karlsruhe an diesem Montagmittag die Abteilungen Bruchsal, Heidelberg und Helmsheim der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal in die Burggrundstraße nach Helmsheim.

Der Brand mehrerer Lappen und von Kleidung auf einer Heizungsanlage im Keller eines Hauses erforderte den Einsatz der Feuerwehr. Nach dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte konnte das Feuer rasch von einem Trupp unter Atemschutz mit einem C-Rohr gelöscht werden. Allerdings verursachte die starke Rauchentwicklung eine Beaufschlagung von Ruß an einigen Wänden des Gebäudes. Nach den Löscharbeiten erfolgte daher eine Belüftung des Gebäudes sowie die Durchführung von Messungen, die jedoch keine erhöhten Schadstoffkonzentrationen ergaben.



Sichtung der Brandstelle nach den Löscharbeiten

Eine Person wurde mit dem Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung vom Rettungsdienst versorgt.

Die Feuerwehr Bruchsal war mit rund 40 Einsatzkräften im Einsatz.

Verkehrsunfall – Sturz in Bachlauf

am 10. Mai 2023

Mit ihren Abteilungen Untergrombach, Büchenau, Obergrombach und Bruchsal wurde die Feuerwehr Bruchsal an diesem Mittwochnachmittag zu einem Verkehrsunfall mit gemeldeter eingeklemmter Person in die Büchenauer Straße gerufen. Kurz nach dem Ortseingang von Büchenau kam ein Pkw aus ungeklärter Ursache nach rechts in den Grünstreifen ab. Das Fahrzeug fuhr in einen Bachlauf, überschlug sich und kam auf dem Dach im Bachlauf zum Stillstand. Nach erster Erkundung der Rettungskräfte war die Person glücklicherweise nicht im Fahrzeug eingeklemmt. Nachdem eine Zugangsöffnung geschaffen wurde, konnte die Person selbstständig das Fahrzeug verlassen. Die Person wurde ambulant vom Rettungsdienst versorgt. Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle ab, bis durch ein Bergeunternehmen das Fahrzeugwrack mit einem Autokran geborgen war. Betriebsstoffe liefen glücklicherweise keine aus. Der Einsatz war für die Feuerwehr nach etwas mehr als einer Stunde beendet.



Blick auf das auf dem Dach liegende Unfallfahrzeug

Drei Verletzte bei Verkehrsunfall auf der BAB 5

am 22. Mai 2023

Trümmerteile über alle Fahrspuren der BAB 5 verteilt, fanden die Rettungskräfte an diesem

Montagabend auf der BAB5 in Richtung Frankfurt vor. Hier ereignete sich ein Verkehrsunfall mit drei beteiligten Pkw und einem Kleintransporter. Bei dem Unfall verletzten sich drei Personen. Der Verkehr war durch Trümmerteile auf allen Fahrspuren blockiert.

Die Abteilungen Bruchsal und Untergrombach der Feuerwehr Bruchsal wurden um 22:58 Uhr mit der Alarmmeldung „VU eingeklemmte Person (mehrere Pkw)“ auf die BAB 5 in Richtung Frankfurt alarmiert.



Verunfallte Fahrzeuge in der Leitplanke

Die erste Erkundung ergab glücklicherweise, dass keine Personen eingeklemmt waren. Allerdings zogen sich drei Personen Verletzungen zu. Die Feuerwehr unterstützte in der Erstphase den Rettungsdienst bei der Versorgung der Patienten. Der Unfallstellenbereich wurde weiträumig ausgeleuchtet und der Brandschutz an der Einsatzstelle sichergestellt. An den verunfallten Fahrzeugen wurden die Batterien abgeklemmt und es wurde auf auslaufende Betriebsstoffe kontrolliert.

Die verletzten Personen wurden vom Rettungsdienst zur weiteren Behandlung in Krankenhäuser verbracht. Der Rettungsdienst war mit zwei Notarzteinsatzfahrzeugen und vier Rettungswagen vor Ort.

Die Feuerwehr reinigte grob die Fahrbahnen von Trümmerteilen. Die Feuerwehr Bruchsal war mit dem Rüstzug bis 0:45 Uhr im Einsatz.

BESONDERE EINSÄTZE

Wohnwagenbrand Oberer Pflüger

am 13. Juni 2023

Eine dichte, schwarze Rauchwolke wies den Einsatzkräften diesen Dienstagabend den Weg zu einem Brand im Gewann Rollenberg. Die Rauchwolke war weithin sichtbar und zahlreiche Notrufe erreichten die Integrierte Leitstelle in Karlsruhe. Ein Wohnwagen nebst benachbartem Lagercontainer wurde Opfer der Flammen. Mehrere Explosionen waren weithin hörbar. Eine größere Ausbreitung auf eine Gartenhütte und Felder konnte von der Feuerwehr verhindert werden.

Um 21:06 Uhr alarmierte die Integrierte Leitstelle die Feuerwehr Bruchsal mit den Abteilungen Bruchsal, Heildesheim und deren Führungsgruppe mit dem Alarmstichwort „B – Lagerhalle“ in die Straße Oberer Pflüger.

Beim Eintreffen der Feuerwehr stand ein Wohnwagen im Vollbrand und ein danebenstehender Lagercontainer war aufgrund des Feuers bereits geborsten. Zahllose Glutnester lagen um die Brandstelle verteilt und eine Gartenhütte sowie umliegende Felder drohten ebenfalls in Flammen aufzugehen. Mit zwei C-Rohren wurden umgehend unter Atemschutz die Löscharbeiten begonnen. Personen befanden sich zum Brandzeitpunkt nicht auf dem Grundstück. Zur Unterstützung und zur Wasserversorgung wurde die Abteilung Untergrombach und die Feuerwehr Ubstadt-Weiher mit

weiteren Löschfahrzeugen nachgefordert. Auch ein Wechselladerfahrzeug der FF Bruchsal mit dem Abrollbehälter Schlauch kam zusammen mit der Abteilung Helmsheim noch zur Einsatzstelle.



Nachlöscharbeiten unter Atemschutz

Nachdem der Brand weitgehend eingedämmt war, wurde mit D-Rohren die Umgebung nach herumliegenden Glutnestern abgesucht und abgelöscht. Durch die weitläufige Verteilung der Glutnester zogen sich die Nachlöscharbeiten in die Länge.

Im Einsatzverlauf wurde zur Unterstützung die Drohnen-Einheit aus Kronau hinzu alarmiert. Durch Luftbildaufnahmen mit einer Wärmebildkamera konnten letzte Glutnester in angrenzenden Feldern gefunden und abgelöscht werden. Der Einsatz endete gegen 0:43 Uhr.



Brandstelle beim Eintreffen der Einsatzkräfte

BESONDERE EINSÄTZE

Dachstuhlbrand in Kronau

am 19. Juni 2023

Zur Unterstützung der Feuerwehr Kronau bei einem Dachstuhlbrand wurde die Bruchsaler Feuerwehr an diesem Montagvormittag mit ihrer Drehleiter und einem Löschfahrzeug in die Göbenstraße in Kronau gerufen.

Über 70 Einsatzkräfte waren unter der Leitung des Kronauer Feuerwehrkommandanten Bernd Eder vor Ort in dem Einsatz eingebunden. Beim Eintreffen der Feuerwehren stand der Dachstuhl des Mehrfamilienhauses in Vollbrand.



Einsatz der Drehleiter

Das Feuer wurde gemeinsam von den Feuerwehren aus Kronau, Bad Schönborn, Ubstadt-Weiher, Bruchsal und Walldorf bekämpft.

Die Bruchsaler Drehleiter unterstützte die Löscharbeiten im Dachstuhl. Die Dachhaut musste über die Drehleiter geöffnet werden, um darunterliegende Glutnester abzulöschen.

Zwei Personen, die auf dem Dachstuhl mit Arbeiten beschäftigt waren, erlitten Verbrennungen und mussten vom Rettungsdienst in Kliniken gebracht werden.

Für die Bruchsaler Feuerwehr war der Einsatz gegen 13:30 Uhr beendet. Die Nachlöscharbeiten zogen sich allerdings noch bis in die späten Nachmittagsstunden hin.

Wasserschaden im Supermarkt

am 21. Juni 2023

In der Nacht auf Mittwoch wurde die Bruchsaler Feuerwehr und die Feuerwehr Bad Schönborn mit ihrer Drehleiter zunächst zu einem Brandmeldealarm in die Paul-Gerhardt-Straße gerufen. Dort hatte die Brandmeldeanlage in einem Einkaufsmarkt aufgrund eines Rohrbruchs in der Zuleitung eines Wandhydranten ausgelöst. Daraufhin konnte die Drehleiter aus Bad Schönborn, die sich noch auf der Anfahrt befand, ihre Einsatzfahrt abbrechen.

Stattdessen kam weiteres Personal mit Wassersaugern und Wasserschiebern an die Einsatzstelle.



Schadensbegrenzung mit Schiebern und Wassersaugern

Bis das Wasser an der Zuleitung abgestellt werden konnte, standen rund zwei Zentimeter Wasser auf der kompletten Fläche von rund 2.400 Quadratmetern des Supermarkts.

Mit zahlreichen Wassersaugern wurde das ausgelaufene Wasser von der Feuerwehr entfernt. Die Tiefgarage des Gebäudes war durch abfließendes Wasser ebenso zeitweise überschwemmt. Hier konnte das Wasser allerdings selbstständig ablaufen.

Die bei der Integrierten Leitstelle aufgelaufene Brandmeldeanlage wurde wieder zurückgestellt und das Gebäude dann dem Betreiber wieder übergeben.

Kellerbrand in Mehrfamilienhaus am 27. Juli 2023

Abendlicher Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus. Bewohner bemerkten an diesem Donnerstagabend eine starke Rauchentwicklung im Treppenraum und setzten einen Notruf ab. Mehrere Personen waren durch den Rauch in ihrer Wohnung eingeschlossen und kamen nicht mehr gefahrlos aus dem Gebäude. Eine Person wurde verletzt und in ein Krankenhaus verbracht.

Die Integrierte Leitstelle alarmierte um 23:49 Uhr die Freiwillige Feuerwehr Bruchsal mit ihren Abteilungen Bruchsal, Heildesheim und Helmsheim mit dem Alarmstichwort „B5 – Menschenleben konkret in Gefahr“ in die Friedrichstraße. Darüber hinaus wurden die Führungsgruppe Bruchsal und eine weitere Drehleiter aus Bad Schönborn alarmiert.

Die ersten Einsatzkräfte stellten einen Kellerbrand in dem Mehrfamilienhaus fest. Das verrauchte Treppenhaus verhinderte, dass die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Wohnungen verlassen konnten. Von den 15 betroffenen Bewohnern mussten acht über die Drehleiter aus ihren Wohnungen gerettet werden. Sieben Bewohner waren beim Eintreffen der Feuerwehr bereits im Freien.



Drehleitereinsatz zur Menschenrettung

Mit zwei Trupps und zwei C-Rohren nahm die Feuerwehr, parallel zur Personenrettung, die Brandbekämpfung im Kellergeschoss auf. Drei weitere Trupps unter Atemschutz kontrollierten den Treppenraum und das restliche Gebäude dahingehend, ob sich weitere Personen darin befanden. Dies war nicht der Fall. Der Brand im Kellerraum konnte rasch abgelöscht werden.

Eine Person, die sich selbst durch den verrauchten Treppenraum ins Freie rettete, musste vom Rettungsdienst zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus gebracht werden. Die weiteren 14 Bewohnerinnen und Bewohner wurden vor Ort ambulant behandelt.

Nach Ende der Löscharbeiten wurde das Treppenhaus mittels eines Überdrucklüfters belüftet und der Brandraum durch eine hydraulische Belüftung entrauchet. In den Wohnungen führte die Feuerwehr CO-Messungen durch. Vonseiten der Stadtverwaltung wurde für die Bewohner eine Unterbringung in einem Hotel organisiert.

Die Bruchsaler Wehr war mit 70 Einsatzkräften und 17 Fahrzeugen bis 2:18 Uhr im Einsatz.

Feuerwehr löscht 200 m³ Mischmüll am 20. August 2023

Während seiner Kontrollfahrt entdeckte der Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes in der Nacht auf Sonntag einen Brand in einer Lagerbucht im Außenbereich einer Recyclingfirma in der Lußhardtstraße. Umgehend setzte er einen Notruf ab und unternahm erste Löschversuche mit einem Wasserschlauch, um das Feuer einzudämmen.

Um 3:34 Uhr wurde die Bruchsaler Feuerwehr mit dem Alarmstichwort „Sperrmüllbrand“ in die Lußhardtstraße gerufen. Schon auf der Anfahrt war eine deutliche Rauchsäule und der Feuerchein des Brandes zu erkennen.



Brandstelle in der Lagerbucht

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte brannte eine Lagerbucht mit Mischmüll bereits vollständig. Daraufhin erhöhte der Einsatzleiter das Alarmstichwort, so dass die Abteilung Büchenau alarmiert und ein Vollalarm für die Abteilung Bruchsal ausgelöst wurde.

Trupps unter Atemschutz konnten den Brand mit drei C-Rohren eindämmen. Ein Übergreifen des Feuers auf eine nebenliegende Lagerbucht mit weiterem Sperrmüll konnte verhindert werden.

Über die Drehleiter wurde ein angrenzendes Hallendach hinsichtlich thermischer Beaufschlagung kontrolliert.

Um den Müll effektiv ablöschen zu können, musste dieser mit einem Radlader aus der Lagerbucht gefahren werden. Mit insgesamt vier Atemschutztrupps und weiteren Trupps mit Atemfiltern wurde der Müll abgelöscht. Bei der Kontrolle mit einer Wärmebildkamera zeigte sich, dass das komplette Material vom Feuer betroffen war und somit der gesamte Abraum ausgefahren werden musste. Mit dem Radlader verteilt, konnte dieser zielgerichtet abgelöscht werden. Insgesamt waren etwa 200 Kubikmeter Mischmüll vom Brand betroffen.



Radlader unterstützt Brandbekämpfung

Zur Absicherung der Einsatzkräfte war der Rettungsdienst mit einem Notarzteinsatzfahrzeug und einem Rettungswagen vor Ort. Während der Löscharbeiten verletzte sich ein Feuerwehrangehöriger leicht und wurde vom Rettungsdienst ambulant versorgt.

40 Einsatzkräfte waren bis 8:22 Uhr mit diesem Einsatz beschäftigt.

Außergewöhnliche Tierrettung

am 29. August 2023

An diesem Dienstagabend wurde die Abteilung Heildelshaus der Feuerwehr Bruchsal zu einem außergewöhnlichen Einsatz in die Neibshauser Straße gerufen, als eine bräunlich gepunktete Schlange in einer Garage entdeckt wurde. Die Bewohner hatten das Tier entdeckt und umgehend die Feuerwehr alarmiert.



Die Schlingnatter am Fundort in der Garage und ...

Innerhalb kürzester Zeit gelang es der Feuerwehr, die Schlange einzufangen und sicher in die Freiheit zu entlassen. Es stellte sich heraus, dass es sich bei der Schlange um eine Schlingnatter handelte, eine ungefährliche Art, die keinerlei Gefahr für die Bewohner darstellte.



... danach wieder in Freiheit

Lkw-Auflieger auf der BAB 5 im Vollbrand

am 12. Oktober 2023

Von der Integrierten Leitstelle an diesem Donnerstagmittag um 16:17 Uhr alarmiert, rückten die Feuerwehren Bruchsal und Forst zu einem Lkw-Brand auf die BAB 5 in Fahrtrichtung Frankfurt aus.

Der Sattelaufleger eines Lkw war dort aus unbekannten Gründen in Brand geraten. Ein zufällig vorbeikommendes Fahrzeug der Feuerwehr Baden-Baden sicherte die Einsatzstelle schon einmal ab und gab erste Rückmeldungen an die anfahren- den Einsatzkräfte. Der Lkw-Fahrer konnte seinen Sattelaufleger noch von der Zugmaschine trennen und auf dem Standstreifen kurz vor der Abfahrt zum Rasthof Bruchsal abstellen.

Wegen der fehlenden Rettungsgasse war für die anfahren- den Einsatzkräfte kaum ein Durchkommen durch den Stau möglich. Resultierend daraus wurde zusätzlich die Feuerwehr Kronau hinzualarmiert, um von nördlicher Richtung aus die Einsatzstelle anzufahren.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand der Sattelaufleger nahezu im Vollbrand und das Feuer hatte sich auf die Vegetation neben der Autobahn ausgebreitet. Unter Atemschutz konnte das Feuer mit drei C-Rohren rasch unter Kontrolle gebracht und abgelöscht werden. Der mit Metallteilen und Paletten beladene Anhänger wurde mit einer Wärmebildkamera kontrolliert und es wurden letzte Glutnester abgelöscht. Nach den Löscharbeiten wurden zwei Fahrbahnen in Richtung Frankfurt für den Verkehr wieder freigegeben. Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle noch bis zum Eintreffen eines Bergeunternehmens ab. Mit Beginn der Bergemaßnahmen wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.

Um 18:31 Uhr rückte die Bruchsaler Wehr von der Einsatzstelle ab.



Brennender LKW-Auflieger nebst starker Rauchentwicklung



Einsatzkräfte bei Nachlöscharbeiten

BESONDERE EINSÄTZE

Dämmmaterial auf Lagerhallendach steht in Flammen

am 16. November 2023

Eine massive schwarze Rauchwolke wies den Einsatzkräften an diesem Donnerstagmittag gegen 11:32 Uhr den Weg zur Einsatzstelle. Dort entzündete sich aus ungeklärten Umständen Dämmmaterial, das auf dem Dach eines Hallenneubaus in der John-Deere-Straße zur Verarbeitung bereitstand. Zahlreiche Notrufe aus der Umgebung gingen bei der Integrierten Leitstelle in Karlsruhe ein.



Rauchwolke des Brandes aus einiger Entfernung

Mit dem Alarmstichwort „Brand 3 – Rauchentwicklung im oder aus Gebäude“ wurde die Bruchsaler Feuerwehr in die John-Deere-Straße gerufen. Schon auf der Anfahrt ließ der Einsatzleiter das Alarmstichwort auf „Brand 4“ erhöhen. Somit wurde die Führungsgruppe Bruchsal und die Abteilung Büchenau hinzu alarmiert.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte brannten mehrere Kubikmeter Dämmmaterial auf dem Hallendach eines Neubaus. Der Einsatzleiter ließ daraufhin über die Integrierte Leitstelle in Karlsruhe das Alarmstichwort auf „Brand 5“ erhöhen. Resultierend daraus wurden eine weitere Drehleiter aus Bad Schönborn sowie die Abteilungen Helmsheim, Obergrombach und Untergrombach alarmiert.



Brandherd auf dem Hallendach

Drei Atemschutztrupps brachten den Brand mit drei C-Rohren und einem Wenderohr über die Drehleiter rasch unter Kontrolle und konnten ihn ablöschen. Ein Übergreifen auf weiteres Dämmmaterial konnte so verhindert werden. Die eingesetzten Trupps zogen das Material mit Hilfe von Einreißhaken auseinander um es vollständig zu löschen. Außerdem erfolgte eine Kontrolle der noch im Bau befindlichen Halle im Innenbereich. Durch die Wärmeeinwirkung wurde das Dach in Mitleidenschaft gezogen.

Insgesamt mussten mit sechs Atemschutztrupps Lösch- und Nachlöscharbeiten durchgeführt werden. Mit einer Wärmebildkamera wurden letzte Glutnester aufgespürt und abgelöscht. Mit einem Mehrgasmessgerät führte die Feuerwehr im Bereich des Brandes und auf dem Firmengelände, auf dem die Halle steht, Messungen durch, die keine auffälligen Schadstoffwerte ergaben.

Auch Personen kamen nicht zu Schaden. Der Einsatz endete kurz vor 15:00 Uhr.



Auf dem Dach befindliche Einsatzkräfte während der Löscharbeiten

BESONDERE EINSÄTZE

Wohnungsbrand im fünften Obergeschoss eines Hochhauses

am 27. Dezember 2023

Mehrere Notrufe erreichten die Integrierte Leitstelle (ILS) in Karlsruhe an diesem Mittwochvormittag nach Weihnachten. Aus einer Wohnung im fünften Obergeschoss eines Hochhauses war massiv schwarzer Rauch gemeldet worden. Ob sich noch Personen in der Wohnung oder in den Wohnungen darüber befanden, war zunächst unklar.

Um 10:16 Uhr alarmierte die ILS die Feuerwehr Bruchsal mit den Abteilungen Untergrombach, Büchenau, Obergrombach und Bruchsal mit dem

Alarmstichwort „Brand 5 – Hochhaus“ in die Wendelinusstraße. Aufgrund des Alarmstichworts wurde ebenfalls die Führungsgruppe der Feuerwehr Bruchsal und eine weitere Drehleiter aus Stutensee alarmiert.

Eine schwarze Rauchsäule wies den Einsatzkräften schon von Weitem den Weg. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte drang dichter Rauch vom Balkon einer Wohnung im fünften Obergeschoss. Erste Bewohner hatten bereits das Haus verlassen und sich somit in Sicherheit gebracht. Ob sich noch Bewohner im Gebäude befanden, war zunächst nicht bekannt. Aufgrund der unklaren Lage ließ Einsatzleiter Thomas Frieß alle Abteilungen der Feuerwehr Bruchsal zur Unterstützung alarmieren.



Einsatz der Drehleiter

BESONDERE EINSÄTZE

Unter Atemschutz nahmen mehrere Trupps die Personensuche und Brandbekämpfung in der Brandwohnung vor. Glücklicherweise waren keine Bewohner in der Brandwohnung. Der Brand im Wohnbereich und auf dem Balkon konnte rasch unter Kontrolle gebracht und abgelöscht werden.

Zwischenzeitlich hatten die 25 Bewohner, die sich noch im Gebäude befanden, dieses gefahrlos verlassen. Drei Bewohner wurden vom Rettungsdienst ambulant behandelt.

Die Brandwohnung wurde mit einem Überdrucklüfter belüftet und es wurden Nachlöscharbeiten durchgeführt. Nebenliegende und darüber liegende Wohnungen wurden von der Feuerwehr ebenfalls kontrolliert und belüftet. Insgesamt waren acht Trupps unter Atemschutz und bei den Nachlöscharbeiten mit Atemfiltern im Einsatz. Nach den Nachlöscharbeiten wurden die benachbarten Wohnungen mit Messgeräten kontrolliert und die Bewohner konnten wieder in diese zurückkehren. Die Brandwohnung selbst war nicht mehr bewohnbar.

Zur Versorgung von Betroffenen und zur Absicherung der Einsatzkräfte war der Rettungsdienst mit 22 Einsatzkräften unter der Leitung des organisatorischen Leiters Matthias Wahl mit einem Notarzteinsetzfahrzeug und drei Rettungswagen vor Ort. Zur Unterstützung war die Schnelleinsatzgruppe Bruchsal (SEG) und der DRK-Ortsverein Untergrombach im Einsatz. Die Polizei war mit 20 Einsatzkräften vor Ort. Die Feuerwehr Bruchsal war mit etwa 80 Einsatzkräften im Einsatz.

Die Aufräumarbeiten und die Wiederaufrüstung der Einsatzfahrzeuge zogen sich bis etwa 14:00 Uhr hin.

Bericht: Thomas Bottling/Tibor Czermel



Einsatzstelle aus einiger Entfernung



Rauchentwicklung aus der Wohnung im fünften Stock zu Beginn des Einsatzes



Großübung bei der SEW-EURODRIVE GmbH & Co. KG am 08. Juli 2023

Um auf einen möglichen Ernstfall besser vorbereitet zu sein, fand am 08. Juli 2023 eine geplante Großübung der Feuerwehr auf dem Areal der SEW-EURODRIVE in Bruchsal statt.

Neben einer geeigneten Infrastruktur sind Ortskenntnisse und funktionierende sowie robuste Prozesse für einen möglichen Ernstfall von großer Bedeutung. Um diese zu vertiefen, planten die Feuerwehr Bruchsal und SEW-EURODRIVE diese gemeinsame Großübung auf dem Areal des Großgetriebewerks. Ziel war es, verschiedenen Schadenslagen durchzuspielen und aus den Erkenntnissen potenzielle Maßnahmen abzuleiten.

Folgendes Übungsszenario wurde angenommen: In der Energiezentrale des Großgetriebewerks kam es während Wartungsarbeiten zu einer Verpuffung, bei der es mehrere Verletzte gab. Dies führte zu einem Stromausfall. Durch den Stromausfall entstanden weitere Gefahren, wie ein Gasaustritt in der Härterei, in dessen Folge es weitere Verletzte geben könnte. Darüber hinaus wurde eine Aufzugsrettung möglichst realistisch durchgespielt.

Rund 160 Einsatzkräfte der Feuerwehren Bruchsal mit Ihren Abteilungen Bruchsal, Büchenau, Untergrombach, Obergrombach, Heildesheim und Helmsheim sowie die Feuerwehren Stutensee, Karlsdorf-Neuthard und Bretten, die DLRG, das DRK und der MHD waren an der Übung beteiligt.

Der Umfang der Übung mit den angenommenen drei Szenarien – Verpuffung in der Energiezentrale, Gefährdung in der Härterei und Aufzugsrettung – ermöglichte es, alle beteiligten Einsatzkräfte in die Übung miteinzubeziehen.

Die Übung wurde von allen beteiligten Rettungsorganisationen und der SEW-EURODRIVE als sehr gut und erfolgreich wahrgenommen. Aus der Übung heraus und in der Nachbetrachtung der Übung konnten die Feuerwehr und die SEW-EURODRIVE etliche Erkenntnisse gewinnen, die mittel- bis langfristig zu Verbesserungen führen werden, um im Ernstfall, der hoffentlich nie kommt, gut gewappnet zu sein.

Bericht: Thomas Bottling

Bilder: SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG



GROSSÜBUNG DER FEUERWEHR



AUS- UND FORTBILDUNGEN

In folgenden Aus- und Weiterbildungen waren die Feuerwehrfrauen und -männer 2023 aktiv:

Lehrgang	Teilnehmende
ABC-Einsatz	2
Atemschutzgeräteträger (PA)	2
Ausbilder Jugendgruppenleiter	1
CSA – Grundausbildungslehrgang	12
Drehleitermaschinist	1
Fortbildung für Gruppen- und Zugführer	5
Gruppenführer	5
Jugendfeuerwehrwart	1
Maschinist für Löschfahrzeuge	11
Seminar „Jugendfeuerwehr“	8
Sprechfunker	8
Truppführer	2
Truppmann – Teil 1 (Grundlehrgang)	6

Die Feuerwehr Bruchsal stellt mit ihrer kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung den hohen Ausbildungsstand ihrer Feuerwehrangehörigen sicher.

Bericht: Thomas Bottling



BESCHAFFUNGEN

der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal

Im Februar, März und Mai 2023 wurden einige Fahrzeuge aus dem Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal ersatzbeschafft.

Die Abteilung Heidelberg erhielt einen neuen Mannschaftstransportwagen.

Bei der Abteilung Bruchsal wurde der in die Jahre gekommene Rüstwagen ersetzt.

Und schlussendlich erhielt die Feuerwehrführung einen neuen Kommandowagen, der den bisherigen Kommandowagen aus dem Jahr 2010 ersetzte. Das Fahrzeug wird vom Feuerwehrkommandanten genutzt. Es dient außerdem zur Erkundung von Einsatzstellen und zur Kommunikation mit der Leitstelle.

Kommandowagen

Baujahr: 2023
 Fahrzeugtyp: Audi Q5
 Automatikgetriebe Allradantrieb

- Ausstattung:
- Übersichtspläne aller Brandmeldeanlagen im Einsatzgebiet
 - Erste-Hilfe-Tasche mit Defibrillator
 - Wärmebildkamera
 - CO-Warner

Zulässiges Gesamtgewicht: 2.550 kg
 Auf-/Ausbau: Martin Schäfer GmbH
 Besatzung: 1/1
 Funkrufname: Florian Bruchsal 1/10-1



BESCHAFFUNGEN

der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal

Rüstwagen

Baujahr: 2023
Fahrzeugtyp: Mercedes-Benz Atego 1630
Automatikgetriebe
Allradantrieb
Zulässiges Gesamtgewicht: 16.000 kg
Auf-/Ausbau: Albert Ziegler GmbH
Besatzung: 1/2
Funkrufname: Florian Bruchsal 1/52

Der Rüstwagen (RW) wird zur technischen Hilfeleistung im großen Umfang genutzt und ist das zweite ausrückende Fahrzeug bei Verkehrsunfällen. Er hat eine fest eingebaute 50 kN Zugvorrichtung (Seilwinde) mit 65 Meter Drahtseil. Das Besondere an der Seilwinde ist dabei, dass sie sowohl von der Front als auch vom Heck aus genutzt werden kann. Der Maschinist kann auswählen, wie er die Seilwinde bedienen möchte. Es gibt eine Funkfernbedienung oder es besteht die Möglichkeit der Bedienung über ein Kabel, welches im Fahrzeug angeschlossen wird.

Einen fest eingebauten Stromerzeuger mit einer Leistung von 23 kVA und einen Lichtmast mit acht leistungsstarken LED-Scheinwerfern ergänzt die Ausstattung des Rüstwagens.



BESCHAFFUNGEN

der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal

Mannschaftstransportwagen

Baujahr: 2023
Fahrzeugtyp: Mercedes-Benz Sprinter 317 CDI
Automatikgetriebe
Allradantrieb
Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 kg
Auf-/Ausbau: Martin Schäfer GmbH
Besatzung: 1/7
Funkrufname: Florian Bruchsal 7/19

Bericht: Thomas Bottling



PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Über 510 Einsätze und Veranstaltungen berichtete die Freiwillige Feuerwehr Bruchsal im Jahr 2023. Die Berichte wurden auf der Website sowie über die Social Media Kanäle der Feuerwehr Bruchsal veröffentlicht. Ein großer Teil unserer Berichte ging auch per E-Mail an die Presse.

Auf Facebook hat die Freiwillige Feuerwehr Bruchsal derzeit rund 3.200 Follower und auf Instagram ca. 1.480.

2023 kamen 61.290 Aufrufe zu unserer Website über Suchmaschinen, 39.985 Aufrufe über Facebook und 9.942 Aufrufe über Instagram.

Der überwiegende Teil der Aufrufe auf unsere Website kam aus Deutschland. Danach folgten Aufrufe aus Spanien, den USA und Österreich.

Bericht: Tibor Czernmel/ Thomas Bottling



UMWELT- UND STRAHLENSCHUTZGRUPPE

Die Großübung, die das Landratsamt Karlsruhe am Samstag, den 15. April 2023 durchführte, beinhaltete eine Alarmierung der „Dekon-V 50-Einheit Karlsruhe-Land“. „Dekon-V 50“ bedeutet, dass innerhalb einer Stunde 50 Verletzte (dafür steht das „V“) bzw. Personen dekontaminiert werden können. Diese Einheit besteht aus ca. 80 Einsatzkräften der unteren Katastrophenschutzbehörde des Landratsamts Karlsruhe mit den Feuerwehren Bretten, Bruchsal, Gaggenau und Karlsruhe, der LNA-Gruppe (LNA – Leitender Notarzt/Leitende Notärzte) des Rettungsdienstbereiches Karlsruhe sowie der 5. Einsatz Einheit Ost des DRK Kreisverbands Karlsruhe zum Aufbau eines Dekontaminationsplatzes für liegende und gehfähige Patienten. Für diese Übung wurde das Thomas-Mann-Gymnasium in Stutensee-Blankenloch genutzt, in dem es zu folgendem Unfall kam: Ein angenommener misslungener Versuch in einem Chemieraum der Schule führte zum Bersten eines Behälters und zur Freisetzung von Brom. Dadurch wurden insgesamt 52 Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler kontaminiert

bzw. verletzt. Aufgrund dessen, dass der Transport in die Kliniken ohne Eigengefährdung der Einsatzkräfte, erst nach erfolgter Dekontamination der verletzten Personen möglich war, wurde die Umwelt- und Strahlenschutzgruppe der Feuerwehr Bruchsal mit dem Abrollbehälter Dekon-V als Bestandteil der unteren Katastrophenschutzbehörde alarmiert.

Zudem waren zwei USG-Einsätze im Jahr 2023 zu bewältigen:

Am 22. Mai 2023 kam es zu einem Gefahrgutaustritt an einem undichten Behälter mit ca. 900 kg Salpetersäure bei der Firma Refresco Nord GmbH.

Am 07. August 2023 traten beim Entladen eines Sattelzuges bei einem Logistikunternehmen in der Heinrich-Blanc-Straße geringe Mengen eines ätzenden Stoffes aus einem beschädigten Glasbehälter aus. Der Stoff war sehr giftig und entwickelte – wie im weiteren Verlauf des Einsatzes festgestellt wurde – gefährliche Dämpfe.

UMWELT- UND STRAHLENSCHUTZGRUPPE



Im Jahr 2023 gab es zehn reguläre Umwelt- und Strahlenschutzübungen, in denen das Fachwissen und darüber hinaus sowohl der theoretische als auch der praktische Umgang mit der umfangreichen Sonderausrüstung, die der Umwelt- und Strahlenschutzgruppe (kurz: USG) zur Verfügung stehen, gelehrt und erlernt wurden.

Hinzu kamen noch vier Übungs- und Dienstabende des kompletten Strahlenschutzzeuges des Landkreises Karlsruhes, dem die Umwelt- und Strahlenschutzgruppe Bruchsal seit 2018 angehört. Die groß angelegten Einsatzübungen im ehemaligen Kernkraftwerk Philippsburg und bei Dr. Oetker in Ettlingen waren für die Mitglieder sehr schweißtreibend, aber auch informativ. Hier konnte das Erlernte und der Umgang mit der Sonderausrüstung sehr erfolgreich angewandt und eingesetzt werden.



Die USG der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal

UMWELT- UND STRAHLENSCHUTZGRUPPE

Bei beiden Einsätzen war es notwendig, dass die Einsatzkräfte in Chemikalienschutzanzügen (kurz: CSA) den Einsatz abarbeiten mussten – eine für die Einsatzkräfte hohe körperliche Belastung. Um solche CSA tragen zu dürfen, bedarf es einer Sonderausbildung mit speziellen theoretischen und praktischen Inhalten. Dafür gab es im Jahr 2023 für Neumitglieder der USG zwei Lehrgänge, um den Umgang mit einem Chemikalienschutzanzug auszubilden. Dank dieser Lehrgänge kann die Umwelt- und Strahlenschutzgruppe 40 CSA-Träger/innen, von 43 Mitgliedern, aus allen Bruchsaler Feuerwehreinheiten vorweisen. Dies ist eine beachtliche Menge.

Die Leitung der USG bedankt sich bei allen Mitgliedern, die sich bei Übungsdiensten und Einsätzen engagiert und mitgewirkt haben. Ein weiterer Dank geht an alle, die die Arbeit der USG unterstützen.

Bericht: Julian Petrich



Einsatz im Logistikunternehmen in der Heinrich-Blanc-Straße



Dekontaminationsplatz bei Großübung im April 2023



Einsatz bei der Firma Refresco Nord GmbH

FÜHRUNGSGRUPPE

Das Jahr 2023 begann für die Führungsgruppe ruhig. Monatlich wurden zwei Übungen durchgeführt, damit die Kameradinnen und Kameraden die Arbeitsabläufe innerhalb der Führungsgruppe und die gesamte Funktechnik weiter verinnerlichen konnten und für einen Einsatz gewappnet sind.

Am 26. April 2023 wurde die Führungsgruppe dann zur Unterstützung der Einsatzleitung zu einem Einsatz bei der PreZero Recycling Süd GmbH alarmiert. Hier hatte sich Müll in einem Müll-Zerkleinerer entzündet und so stark gebrannt, dass die gesamte Halle verrauchte war (siehe Bericht S. 24 – Brand in einem Müll-Zerkleinerer).

Im selben Monat wurde die Führungsgruppe zusammen mit mehreren Abteilungen zu einem Mehrfamilienhaus in die Scheffelstraße gerufen. Die Integrierte Leitstelle meldete einen Dachstuhlbrand. Da mit dem Stichwort „Dachstuhlbrand in einem Mehrfamilienhaus“ deutlich mehr Einsatzkräfte alarmiert werden, war auch hier die Führungsgruppe alarmiert. Glücklicherweise war es nur ein Kaminbrand. Aufgabe der Führungsgruppe war es dann, die Einsatzstelle zu ordnen und nicht benötigte Kräfte aus dem Einsatz herauszulösen.



Einsatz „Vermeintlicher Dachstuhlbrand Scheffelstraße“

An einem Montagnachmittag im Mai machte ein undichter Behälter mit ca. 900 kg Salpetersäure den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal in einem Betrieb in der Heinrich-Blanc-Straße erforderlich. Da zunächst unklar war, welche Art von Stoff austrat wurde – neben der Abteilung Bruchsal sowie deren Umwelt- und Strahlenschutzgruppe (USG) – dann auch ein Fachberater für Gefahrgut und die Führungsgruppe alarmiert. Die Führungsgruppe unterstützte die Einsatzleitung sowie den Fachberater und stellte die Kommunikation zur Integrierten Leitstelle Karlsruhe sicher.

Während einer Übung der Führungsgruppe, bei der der „Tag der Bundeswehr“ in der Kaserne in Bruchsal vorbereitet wurde, kam um 21:06 Uhr ein Alarm für die Abteilungen Bruchsal und Heildesheim sowie der Führungsgruppe mit dem Alarmstichwort „Brand – Lagerhalle“ in der Straße Oberer Pflüger (siehe Bericht auf S. 28). Eine dichte, schwarze Rauchwolke wies den Einsatzkräften den Weg zu einem Brand im Gewann Rollenberg. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand ein Wohnwagen im Vollbrand und ein danebenstehender Lagercontainer war aufgrund des Feuers bereits geplatzt. In diesem Einsatz koordinierte die Führungsgruppe das Großaufgebot an Einsatzkräften, entlastete das Verkehrsaufkommen an der Einsatzstelle und arbeitete der Einsatzleitung lösungsorientiert zu.

Am 08. Juli 2023 war dann die lange geplante Gesamtübung der Feuerwehr Bruchsal (siehe Bericht S. 38), an der auch die Führungsgruppe teilnahm.

Wenige Tage später wurde die Feuerwehr Bruchsal mit den Abteilungen Bruchsal, Büchenau und die Führungsgruppe Bruchsal zur Unterstützung der Feuerwehr Oberderdingen bei einem Lagerhallenbrand an den Robert-Bosch-Ring gerufen. Für die Bruchsaler Wehr begann der Einsatz um 21:32 Uhr am 10.07.2023. Im Hof einer gegenüber befindlichen Spedition richtete sich die Einsatzleitung ein. Der Einsatzleiter wurde von den Führungsgruppen „Unterkreis Bretten Ost“ sowie der Führungsgruppe der

FÜHRUNGSGRUPPE

Feuerwehr Bruchsal unterstützt. Während die Lage-
skizze des Brandortes von der Besatzung des Ein-
satzleitwagens (ELW) der Feuerwehr Oberderdingen
erstellt wurde, war es Aufgabe der Führungsgruppe
Bruchsal, die Wasserförderung mit entsprechenden
Lagekarten zu koordinieren und sicherzustellen. Die
Dokumentation der durchgeführten Messungen wur-
de ebenfalls von der Bruchsaler Führungsgruppe
erledigt. Zusätzlich wurden die logistischen Bedarfe
(Kraftstoff, Öl, ASPEN, etc.) aller Einsatzabschnitte
aufgenommen und die jeweiligen Betankungen or-
ganisiert.

Die Wasserversorgung für die Einsatzabschnitte war
die größte Herausforderung über die gesamte Nacht.
Zu Beginn der Planung der Wasserversorgung ging
man von einem Bedarf von 7.000 l pro Minute aus.
In Spitzenzeiten wurden dann letztlich rund 5.000 l
pro Minute abgegeben. Daher wurden frühzeitig Al-
ternativen in Erwägung gezogen. So entschloss man
sich, einen Pendelverkehr in umliegende Kommunen
zu organisieren. Neben Großfahrzeugen setzte man
sich mit Landwirten in Verbindung. Diese brachten
zunächst aus Zaisenhausen und Gochsheim, im spä-
teren Verlauf auch aus Gölshausen und Knittlingen
(See im Weissacher Tal) Wasser an die Einsatzstelle.
Hierfür wurden Übergabestellen aufgebaut. Nach-
dem die Bruchsaler Führungsgruppe die ganze
Nacht im Einsatz war, erfolgte am nächsten Morgen
gegen 10:00 Uhr die Ablösung durch die Kameradin-
nen und Kameraden der Führungsgruppen aus Bret-
ten und Eppingen.

Bei diesem Einsatz machten sich die bisherigen
Dienst- und Übungsabende der Führungsgruppe und
die dadurch erworbenen Fähigkeiten ihrer Mitglieder
wirklich bezahlt.

Der Juli war mit insgesamt vier Einsätzen der ein-
satzreichste Monat für die Führungsgruppe. Neben
dem Lagerhallenbrand in Oberderdingen war sie bei
folgenden drei weiteren Einsätzen dabei:

- 22.07.2023 Wald- und Vegetationsbrand beim
Staighof in Helmsheim
- 26.07.2023 Brand einer mobilen Filteranlage in
einer Fabrikationshalle in Bruchsal
- 27.07.2023 Kellerbrand in einem Mehrfamilien-
haus mit Gefährdung von Menschen-
leben in Bruchsal.

Weitere Einsätze mit Beteiligung der Führungsgruppe
in 2023 waren:

- 12.06.2023 Zimmerbrand in der Orbinstraße
in Bruchsal
- 16.11.2023 Brennendes Dämmmaterial auf
einem Lagerhallendach in der
John-Deere-Straße in Bruchsal
(siehe Bericht S. 34)
- 27.12.2023 Wohnungsbrand im fünften
Obergeschoss eines Hochhauses
in Untergrombach
(siehe Bericht auf S. 35)

Mit elf Einsätzen und 23 Übungen war das Jahr 2023
für die Führungsgruppe sehr fordernd.

Bericht: Heiko Berroth



FÜHRUNGSGRUPPE



Einsatzleitwagen beim Lagerhallenbrand
in Oberderdingen



Zimmerbrand Orbinstraße



Teilnehmerinnen und Teilnehmer
der FüGr bei der Gesamtübung

Im Jahr 2023 traf sich das LUF-Team zu fünf Ausbildungssamstagen. Dabei übten die insgesamt 60 Mitglieder des Teams – 41 Mitglieder aus der Abteilung Bruchsal und 19 aus der Abteilung Büchenau – den Umgang mit dem Löschunterstützungsfahrzeug 60 (LUF 60).

Bei einem Großbrand im nördlichen Landkreis Karlsruhe stellte das LUF-Team sein Können unter Beweis.

Beim Lagerhallenbrand im Robert-Bosch-Ring in Oberderdingen am Montagabend des 10.07.2023 unterstützte die Feuerwehr Bruchsal mit den Abteilungen Bruchsal und Büchenau sowie der Führungsgruppe Bruchsal die Feuerwehr Oberderdingen bei den Löscharbeiten (siehe Bericht der Führungsgruppe auf S. 49).

Die Bruchsaler Wehr rückte mit seinen beiden Wechselladerfahrzeugen und den Abrollbehältern LUF 60 und Sonderlöschmittel aus. Die Führungsgruppe kam mit dem ELW 2 zur Einsatzstelle und unterstützte die Einsatzleitung und sorgte für die Koordination der Vorhaltung des Löschwassers.



Übung im Hof des Feuerwehrhauses Bruchsal



Übung – Wasserversorgung des LUF 60 aus offenem Gewässer

LUF-TEAM

Im weiteren Verlauf des Einsatzes kamen weitere Fahrzeuge der Bruchsaler Wehr zu dem insgesamt über 14 Stunden andauernden Einsatz. So wurde ein weiteres Löschfahrzeug nach Oberderdingen beordert, sowie der Abrollbehälter Wassertank und der Gerätewagen Transport.

Im gesamten Einsatzverlauf waren mehrere hundert Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei und THW im Einsatz. Diese kamen aus dem gesamten Landkreis Karlsruhe, dem Enzkreis, Heilbronn, den Stadtkreisen Mannheim, Karlsruhe und Pforzheim nach Oberderdingen.

Bericht: Tibor Czernmel/Thomas Bottling



Das LUF 60 beim Lagerhallenbrand in Oberderdingen



Bild des Lagerhallenbrand in Oberderdingen zu Beginn der Löscharbeiten

BRANDSCHUTZERZIEHUNG UND -AUSBILDUNG

Im Rahmen der Brandschutzerziehung und -ausbildung besuchten 2023 mehrere Kindergartengruppen, Schulklassen und Erwachsenengruppen die Feuerwehr.

So besichtigten 22 Kindergartengruppen und 10 Schulklassen die Feuerwehr und konnten Fragen zur Arbeit der Feuerwehr stellen. Bei diesen Besichtigungen vermittelten ehrenamtliche Feuerwehrkameradinnen und -kameraden darüber hinaus den Kindern bzw. Schülerinnen und Schülern welche Gefahren von Feuer und Rauch ausgehen können. Dazu gab es kleine anschauliche Experimente. Ferner wurde das Verhalten im Brandfall geübt und wie man einen Notruf absetzt.

Zusätzlich gab es zwei Vorführungen zum Brandschutz – beim Ferientag des Polizeireviers Einsatz (Bereitschaftspolizei) und bei einer Veranstaltung der Abteilung Untergrombach, die ebenfalls von den ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen in ihrer Freizeit ausgerichtet wurden.

Für städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Polizei sowie Erzieherinnen und Erzieher wurden Feuerlöscher-Trainings angeboten. Diese Trainings wurden von den Kolleginnen und Kollegen aus dem Hauptamt durchgeführt. Neun solcher Feuerlöscher-Trainings gab es 2023.

Insgesamt gab es 41 Termine zur Brandschutzerziehung und -ausbildung.

Bericht: Thomas Bottling



Schulklasse besichtigt das Feuerwehrhaus in Bruchsal

Zahlen und Fakten

	2022	2023
Zahl der Jugendfeuerwehrangehörigen insgesamt	118	138
davon Jungen	92	100
davon Mädchen	26	38
Jugendliche bis einschließlich des 10. Lebensjahres	33	40
Jugendliche ab dem 17. Lebensjahr	7	9
Eintritte	28	32
Austritte	9	11
Übernahmen in die Einsatzabteilung	10	4

Im Jahr 2023 hatte die Jugendfeuerwehr Bruchsal insgesamt 138 Mitglieder. Erneut konnte die Anzahl unserer Mitglieder wieder deutlich gesteigert werden.

Die Anzahl der Übertritte im Jahr 2023 war etwas geringer als die Jahre zuvor. Dies kann einerseits an einem schwächeren Jahrgang liegen, aber Austritte, die bei uns vorrangig Wohnortwechsel und Berufsausbildung sind, könnten hier auch eine Auswirkung auf die Entscheidung gehabt haben, nicht weiter in Bruchsal bei der Feuerwehr aktiv zu bleiben. Wir sind uns jedoch sicher, dass wir mit der stetig steigenden Anzahl von Jugendlichen gut für die zukünftigen Jahre gerüstet sind.



Verstärkung in der Einsatzabteilung
(vier Übertritte aus der Jugend und ein Quereinsteiger)

Bericht 2023

Im März begannen wir unsere erste gemeinsame Aktion: Ein Baumpflanzprojekt. Dabei wurden wir von der Jugendfeuerwehr des Landkreises Karlsruhe eingeladen, an einem landkreisweiten Baumpflanztag mitzumachen. An diesem Tag gruben die Jugendlichen Pflanzlöcher für Schwarznüsse, pflanzten kleine bis große Setzlinge und schnitten noch ganz viele Hecken. Außerdem wurde am Feuerwehrhaus in Untergrombach zum Abschluss des Tages noch ein Ginkgo-Baum als Symbol des Naturschutzes (Baum des Jahres 2023) und Wachstums der Jugendarbeit eingepflanzt.



Hecken schneiden



Setzlinge pflanzen



Gruppenbild zur Baumpflanzaktion am 23.03.2023

BERICHT DER JUGENDFEUERWEHR

Schon zu Beginn des Jahres stellten sich alle gedanklichen Weichen in Richtung Juni. Da sollte das Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehr Landkreis Karlsruhe in Bruchsal stattfinden. Viele Vorbereitungen wurden bereits in den frühen Monaten des Jahres gestartet, damit dieses Ereignis ein voller Erfolg werden konnte.

Die Jugendlichen freuten sich schon sehr darauf und die Betreuerinnen und Betreuer begannen das Jahr mit einer großangelegten Imprägnierung aller Zelte.

Als Vorbereitung auf das Zeltlager bekamen alle Jugendlichen und Betreuer der Jugendfeuerwehr Bruchsal eine Isolierflasche mit dem Feuerwehrlogo und ihrem eigenen Namen beschriftet. Diese konnten vor Ort zum Abfüllen von Wasser und Tee verwendet werden, damit niemand unter Durst leiden musste und auch jeder seine eigene Flasche wiederfindet. Vielen Dank an den Förderverein für die Beschaffung der Flaschen und an die Firma Hans-H. Hasbargen GmbH & Co. KG für die gespendete Beschriftung der Flaschen.

Anfang Juni begannen dann die Vorbereitungen für den Bezug des Zeltplatzes. Zahlreiche Helferinnen und Helfer aus allen Abteilungen unterstützten bei den aufwendigen Vorbereitungen rund um das Sportgelände in Bruchsal.



Zeltaufbau

Am 07. Juni 2023 zogen dann ca. 1.000 Bewohnerinnen und Bewohner ein und die Wiese und die Sportanlagen füllten sich mit Trubel und Kinderlachen.

Mittwochs begann das Zeltlager mit der Eröffnung und dem Eingewöhnen auf dem Zeltplatz.



Entzündung des Lagerfeuers durch die Bruchsaler Jugendsprecher

Am zweiten Tag folgte gleich ein Highlight mit dem Dorfspiel rund um das Gelände. Hierfür wurden uns freundlicherweise von ortsansässigen Firmen ihre Standorte und Parkplätze zur Verfügung gestellt und wir konnten unseren Gästen spannende und knifflige Spiele bieten. Ob Slalomlauf, Knoten oder Kistenlaufen, es wurde alles geboten.



Das erste Abendessen im Zeltlager

BERICHT DER JUGENDFEUERWEHR

Außerdem fand während des Zeltlagers noch ein großer Fackelumzug, eine Lagerolympiade und eine Lagerdisco statt, bevor es sonntags nach dem Gottesdienst schon wieder ans Packen und Abbauen ging.



Fackelumzug aller Lagerteilnehmer

Bei den Siegerehrungen konnten die Bruchsaler Abteilungen dann noch drei Pokale für ihre sehr erfolgreiche Teilnahme bei den Dorfspielen und bei der Lagerolympiade mit nach Hause nehmen.

Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfer der Stadt, der Feuerwehr, den Firmen und allen weiteren Unterstützern, die dieses tolle Zeltlager möglich gemacht haben.

Im Juli fand dann das nächste gemeinsame Treffen bei der Hauptversammlung der Jugendfeuerwehr in Untergrombach statt.

Wie immer gab es vorab eine große Schauübung aller Abteilungen, die dieses Mal an der Joss-Fritz Grund- und Realschule stattfand. Bei schönstem Wetter fuhr die Löschfahrzeuge mit Martinshorn an, um den inszenierten Brand auf dem Gelände zu löschen. Zahlreiche Zuschauer konnten sich vom Können der Jugendfeuerwehrangehörigen überzeugen.



Gruppenbild zur Jahresübung der Jugendfeuerwehr

BERICHT DER JUGENDFEUERWEHR

Bei der anschließenden Hauptversammlung folgte der Jahresbericht. Die bisherigen Stadtjugendsprecher stellten sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und wurden wieder gewählt.

Dass die Jugendlichen aus Bruchsal auch über den Tellerrand schauen und sich engagieren, hatte sich auch im März schon bei der Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Landkreis Karlsruhe bestätigt, bei der sich zwei Jugendliche zum Kreisjugendsprecher und Stellvertreter wählen ließen, um die Interessen der Jugendlichen auch auf Kreisebene zu vertreten.



Die neu gewählten Kreisjugendsprecher mit der Kreisjugendführung

Die Sommerferien begannen, wie schon die Jahre davor, mit unserem Besuch beim Tag der offenen Tür der Bereitschaftspolizei. Wir standen wieder mit einer Spielstraße, einem Malstand und der Brandschutzshow bereit und beantworteten viele Fragen zum Thema Feuer und Jugendfeuerwehr.

Im September betreuten wir gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Karlsdorf-Neuthard einen Infostand beim Firmenfest von John Deere. Neben der Spielstraße wurde auch ein Feuerlöschsimulator vorgeführt und wir konnten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von John Deere zeigen, was die Jugendfeuerwehr so alles macht.



Spielstraße der Jugendfeuerwehr beim Tag der offenen Tür der Bereitschaftspolizei



Brandschutzshow beim Tag der offenen Tür der Bereitschaftspolizei

Nachdem sie einige Monate dafür geübt hatten, fuhren im Oktober sechs Jugendliche aus Untergrombach mit ihren Betreuern zur Abnahme der Jugendflamme Stufe 2 und konnten dort in mehreren Aufgaben ihr Können unter Beweis stellen. Zu Recht durften Sie sich nach erfolgreichem Abschluss mit der Jugendflamme Stufe 2 auszeichnen lassen.



Erfolgreiche Teilnehmer des Abzeichens der Jugendflamme 2

Außerdem wurde in der Abteilung Bruchsal für die Jugendflamme Stufe 1 trainiert und auch hier erhielten beim Abnahmetermin im Spätjahr alle Jugendlichen das Abzeichen.

In der Abteilung Büchenau stand im Jahr 2023 ein großes Jubiläum an und es konnte der 50. Geburtstag der Jugendabteilung gefeiert werden. Dafür wurden mehrere Veranstaltungen über das Jahr verteilt durchgeführt, wie eine weitere Baumpflanzaktion und Spielstände beim Büchenauer Hofflohmmarkt.



Baumpflanzung in Büchenau

Auch in anderen Abteilungen fanden viele Aktivitäten statt, wie besondere Übungsabende, Ausflüge und auch Treffen mit den Partnerfeuerwehren.



Die Jugendfeuerwehr der Abteilung Untergrombach in Ste. Marie aux Mines



Jugendfeuerwehr und Feuerwehrtechnik

BERICHT DER JUGENDFEUERWEHR

Zum Abschluss des Jahres fanden überall wieder die Martinsumzüge statt, die von den Jugendgruppen mit Fackeln begleitet wurden.

Und als letzte Veranstaltung trafen wir uns wieder alle gemeinsam im Bruchsaler Kino und schauten den Film „Wish“.

Ein ganz herzlicher Dank

Im Sinne des von uns angesehenen Films „Wish – Wunsch“ bedanken wir uns bei allen, die im vergangenen Jahr an uns gedacht haben und mit deren Unterstützung alle unsere Vorhaben gelingen konnten. Manchmal sind es die guten Wünsche, die dazu beitragen, und bei der Feuerwehr natürlich auch die viele tatkräftige Hilfe, die uns immer alle Ziele erreichen lässt.

Ganz besonders in so einem Jahr, als Ausrichter des Landkreiszeltlagers, mussten wir die ein oder andere Extraschicht einplanen und sahen uns noch öfter, als gewöhnlich. Aber das Ergebnis hat gezeigt, wie gut in Bruchsal alle zusammenarbeiten und dass es keinerlei Hürden gibt, die man nicht mit 2-3 Telefonaten und hochgekrempelten Ärmeln lösen kann.

Wir bedanken uns ganz besonders bei Frau Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick als Schirmherrin des Landkreiszeltlagers für die viele Hilfe,

die wir seitens der Stadtverwaltung und des Bauhofes für die Umsetzung bekommen haben.

Ebenso bedanken wir uns beim Feuerwehrdezenten und Bürgermeister Andres Glaser für seine stetige und unermüdliche Unterstützung. Unser Dank gilt auch Herrn Fachbereitsleiter Dr. Oertel, der bisherigen Ordnungsamtsleiterin Frau Deutsch und dem neuen Ordnungsamtsleiter Herrn Bie-neck, dem Gemeinderat, den Ortschaftsräten und der Stadtverwaltung. Und von Seiten der Feuerwehr bedanken wir uns beim Kommandanten Bernd Molitor und seinen Stellvertretern, sowie allen Abteilungen und ihren Abteilungskommandanten, den Mitgliedern des Feuerwehrausschusses und der Abteilungsausschüsse, den Gerätewarten, den hauptamtlichen Kräften, den Jugendwarten, Stellvertretern, Schriftführern und den Kassieren.

Zuletzt geht unser Dank auch an alle, die die Veranstaltungen des Jahres mitorganisiert und tatkräftig umgesetzt haben und somit unsere Jugendlichen dabei unterstützen, sich für die Jugendfeuerwehr weiterhin so motiviert zu engagieren. Das sind die Jugendbetreuer und Helfer in der Jugendarbeit, ohne die es einfach nicht gehen würde und die diese Erfolge ganz massiv mit beeinflussen.

Bericht: Manuela Günter



Jugendfeuerwehr Bruchsal beim Kinobesuch

BERICHT DER ALTERSABTEILUNG

Die Alterskameraden der Gesamtfeuerwehr Bruchsal konnten 2023 wieder in gewohnter Weise zusammenkommen.

Am 23. März 2023 trafen sie sich zu einer sehr interessanten Veranstaltung im Feuerwehrhaus Bruchsal. In einem Vortrag ging es um die Struktur des Bevölkerungsschutzes der Stadt Bruchsal. Als Referenten fungierten Bürgermeister Andreas Glaser und Feuerwehrkommandant Bernd Molitor.

Das Rheinhafen-Dampfkraftwerk in Karlsruhe besichtigten die Alterskameraden aller Abteilungen am 11. April 2023.

Ein Treffen für alle Alterskameraden mit Angehörigen aus dem gesamten Landkreis Karlsruhe wurde anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Feuerwehr Linkenheim-Hochstetten am 25. September 2023 angeboten. Auch hier waren unsere Alterskameraden zahlreich beteiligt.

Zu einer Besichtigung des EDEKA-Fleischwerks in Rheinstetten fanden sich am 12. Oktober 2023, 24 Personen ein.



Die Alterskameraden vor dem Rheinhafen-Dampfkraftwerk

BERICHT DER ALTERSABTEILUNG

Am 23. November 2023 kamen die Obmänner und deren Stellvertreter der Gesamtfeuerwehr Bruchsal zu einem gemütlichen Austausch zusammen. Nach der Begrüßung wurden verschiedene Themen abgearbeitet und es wurde die Gestaltung der Altersabteilung für die nächsten Jahre angesprochen. Bei Kaffee und Kuchen klang der Tag aus.

Die Alterskameraden der Abteilung Bruchsal trafen sich 2023 viermal zu einem gemütlichen Beisammensein im Feuerwehrhaus Bruchsal. Anlässlich des Treffens am 22. Juni 2023 wurde Manfred Bergerhausen zum neuen Obmann der Abteilung Bruchsal gewählt. Die Wahl seiner Stellvertreter fiel auf Rudolf Mäder und Hans-Dieter Juhl.

In den Bruchsaler Abteilungen wurden kleine Treffen organisiert und Festbesuche bei befreundeten Feuerwehren im Landkreis durchgeführt.

Auch im Berichtsjahr 2023 waren die Alterskameraden Thomas Zöller und Ullrich Koukola, sowie die Kameraden Heribert Zöller und Klaus Schimmelpfennig bei der Brandschutzerziehung sehr aktiv. Es fanden wieder viele Termine mit Schulklassen und Kindergärten statt.



Bei der Besichtigung des EDEKA-Fleischwerks

Personalstand

Personalstand Alterskameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal am 31. Dezember 2023

Bruchsal	31
Büchenau	11
Heidelsheim	9
Helmsheim	11
Obergrombach	11
Untergrombach	8

GESAMT 81

Leider verstarben 2023 auch folgende Kameraden: Aus der Abteilung Helmsheim Siegfried Häftele am 03. Februar 2023, Karl-Heinz Justin am 31. Juli 2023 und Alois Specht am 16. November 2023, sowie am 13. März 2023 Heinz Zutavern aus der Abteilung Heidelberg.

Allen verstorbenen Kameraden werden wir ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ausblick 2024

Zu einem Treffen der Senioren mit Partnerinnen wollen wir im April 2024 einladen. Als Schmankerl sollen Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe angeboten werden. Für September 2024 ist ein Grillfest geplant. Ort und Termin werden noch bekannt gegeben.

Bericht: Ullrich Koukola

OLDTIMER-FREUNDE

Unsere Aktivitäten 2023 begannen am 18. März 2023 mit einer zwanglosen Oldtimer-Rundfahrt nach Mühlacker. Nach unserem ersten Halt zum Mittagessen in der Besenwirtschaft „Zum Kuckucksnest“ in Maulbronn-Zaisersweiher ging es weiter in Richtung neues Feuerwehrhaus nach Mühlacker.

Zum jährlichen Auftakttreffen der Feuerwehr-Oldtimer in Limburgerhof wurden wir am 25. März 2023 eingeladen. Dort wurde besprochen, wann wo welche Oldtimertreffen stattfinden. Markus Appel vom Kurpfälzer Verein für Feuerwehrgeschichte Mannheim e.V. hielt dort hat einen kurzweiligen Vortrag über die Fahrzeugentwicklung der Mannheimer Berufsfeuerwehr.



DL 25 bei der Hochzeit von Sascha Schröder

Zur Hochzeit des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Rheinstetten Sascha Schröder war die Drehleiter am 15. April 2023 als Hochzeitskutsche unterwegs.

Anschließend reihten sich einige Oldtimertreffen, an denen unsere DL 25 teilnahm, hintereinander an:

01. Mai 2023 Lambrecht
06./07. Mai 2023 Obermachtal
10./11. Juni 2023 Speyer
22./23. Juli 2023 Landesfeuerwehrtreffen in Kehl

Auf Anfrage der Verwaltung des Klosters Maulbronn waren wir am 18. Mai 2023 mit der DL 25 der Abteilung Stadt, dem LF 8 der Abteilung Büchenau und der früheren New Yorker Feuerwehr-Harley-Davidson unseres Kameraden Werner Baumgärtner beim Familienfest des Klosters Maulbronn im Klosterhof präsent. Das Familienfest stand 2023 anlässlich des diesjährigen Themenjahres der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg unter dem Motto „Feuer und Wasser“.



Oldtimertreffen in Obermachtal

OLDTIMER-FREUNDE

Auch bei einer weiteren Hochzeit war unsere DL 25 als Hochzeitsgefährt gefragt. Unsere Jugendwartin Manuela Günter und ihr frisch angetrauter Ehegatte, die am 26. August 2023 in den „Hafen der Ehe einliefen“, führten mit der Drehleiter ihren Hochzeitskorso an.

Zur Leistungsschau der Berufsfeuerwehr Pforzheim lud uns unser Oldtimerfreund Wilfried Müller aus Mühlacker am 07. Oktober 2023 ein. Im Jahr 2023 waren wir insgesamt 1.246 km unterwegs.

Bericht: Peter Bronner/Thomas Bottling



Bruchsaler Feuerwehr-Oldtimer im Hof des Klosters Maulbronn

KANN ICH DIE FEUERWEHR FÖRDERN ???

Klar !!!

Seit 2011 hat die Freiwillige Feuerwehr Bruchsal einen Förderverein – den „Förderverein der Freiwillige Feuerwehr Bruchsal e.V.“. Der Name ist Programm. Der Verein fördert seit nun mehr über zehn Jahren vielfältige Aktivitäten in den Bereichen ...

- ... der Jugendarbeit,
- ... des Brandschutzes im Allgemeinen,
- ... der Aus- und Weiterbildung von Feuerwehrangehörigen,
- ... sozialer Notlagen von Feuerwehrleuten und deren Familien,
- ... der Pflege und des Erhalts historischer Feuerwehrfahrzeuge und -gerätschaften.

Diese breitgefächerte Unterstützung und Förderung kostet nicht viel. Für 20,00 EUR jährlich können Sie Ihre Feuerwehr unterstützen und stärken. Ein Team, das 365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie da ist – ehrenamtlich! Mit Ihrer Spende zeigen Sie Ihre Wertschätzung gegenüber der ehrenamtlichen Arbeit der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal.

Es wird – auch heute noch – sehr oft nicht gesehen, dass hinter „der Feuerwehr“ sehr viel ehrenamtliches Engagement steckt. Ohne dieses Engagement ist unser Dienst für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt nicht möglich.

Wollen Sie uns unterstützen? Dann füllen Sie einfach den folgenden Aufnahmeantrag aus und senden Sie uns diesen zu.

Vielen Dank



Förderverein Freiwillige Feuerwehr Bruchsal e.V.

Antrag auf Mitgliedschaft im Förderverein Freiwillige Feuerwehr Bruchsal e.V.

Name, Vorname : _____ Geburtsdatum: _____
Straße, Hausnummer: _____ Telefon: _____
PLZ, Ort: _____ Email: _____

1. Hiermit beantrage ich die Aufnahme als Mitglied im Förderverein Freiwillige Feuerwehr Bruchsal e.V.
2. Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung des Fördervereins Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal e.V. an.
3. Der Förderverein veröffentlicht von Zeit zu Zeit in den Medien (Zeitungen und Internet) Berichte und Fotos von Veranstaltungen und Aktivitäten. Um Fotos veröffentlichen zu können, auf denen der Antragsteller zu sehen ist, benötigt der Förderverein dessen Zustimmung (ggf. des Erziehungsberechtigten). Mit der Unterschrift des Antrages wird einer Veröffentlichung zugestimmt.
4. Mit der Speicherung meiner Daten zu Vereinszwecken bin ich einverstanden.
5. Die Erklärungen zu 3.) und 4.) kann ich jederzeit widerrufen.

Ort, Datum, Unterschrift des Antragstellers

ggf. Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Einzugsermächtigung des Mitglieds – Jahresbeitrages von 20,- €

Hiermit ermächtige ich,

Name, Vorname : _____
Straße, Hausnummer: _____
PLZ, Ort: _____

den Förderverein Freiwillige Feuerwehr Bruchsal e.V. widerruflich, den von mir zu entrichtenden Mitglieds-Jahresbeitrag zu Lasten meines Kontos einzuziehen.

BIC: _____ IBAN: _____

Bank: _____

Kontoinhaber(falls abweichend): _____

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

*** Wird vom Förderverein ausgefüllt ***

Mitglieds – Nr.: _____

Zustimmung
☐ Ja ☐ Nein

Datum, Unterschrift Förderverein

Förderverein Freiwillige Feuerwehr Bruchsal e.V. , Am Alten Güterbahnhof 26, 76646 Bruchsal

DANKE

... für Euer großes Engagement,
liebe Feuerwehrangehörige

... für den aufopferungsvollen und zeitraubenden
Dienst, insbesondere auch an unsere Partnerin-
nen und Partner und unsere Familien, ohne deren
Unterstützung wir dies nicht leisten könnten

... an Frau Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-
Schick, an Herrn Bürgermeister Andreas Glaser
sowie an den Gemeinderat unserer Stadt für
den zuverlässigen Rückhalt und die vielfältige
Unterstützung

... für das Engagement an unseren Fachbereichs-
leiter Herrn Dr. Martin-Peter Oertel, an unseren
Ordnungsamtsleiter Herrn Oliver Bienek, seine
Vorgängerin Frau Jessica Deutsch, den Stellver-
treter Herrn Allen Baothavixay und an die
Kolleginnen und Kollegen der Abteilung
Bevölkerungsschutz

... an die Kolleginnen und Kollegen der Stadtver-
waltung für die angenehme Zusammenarbeit

... an meine Stellvertreter, weil
auf Euch immer Verlass ist

... an die Abteilungskommandanten, deren
Stellvertreter und an die Mitglieder des
Feuerwehrausschusses für die stets an-
genehme und konstruktive Zusammenarbeit!

... an die Funktionsträger in den Abteilungen

... an unsere Jugendwartin Manuela Günter, die
Stellvertreterin Caroline Maier, den Stellvertreter
Jürgen Köstens, die Jugendgruppenleiter
und -betreuer

... an den Altersobmann, die Altersobmänner der
Abteilungen, die Altersabteilungen, Ehrenkom-
mandanten, Ehrenabteilungskommandanten,
Ehrenmitglieder und Ehrenbrandmeister

... an die Feuerwehrärzte Herrn Dr. Wolfram von
Müller und Frau Dr. Stefanie Lemnitz für ihren
großartigen Einsatz

... an alle Fachgebietsleiter und Leiter
von Fachgruppen

... an unseren Kassenverwalter Tobias Jenne

... an meinen Schriftführer Herrn Thomas Bottling
für die stetige Mitwirkung, tolle Unterstützung
und die Erstellung des Jahresberichts
(Nummer vier)

... an den Pressesprecher Tibor Czammel
und sein Team

... an unsere Feuerwehrangehörigen, die zusätzlich
noch überörtlich tätig sind

... an unseren Kreisbrandmeister Herrn
Jürgen Bordt für die gute Zusammenarbeit
und Unterstützung

... an den Unterkreisführer Herrn Ulrich Geißler

... an die Landesfeuerwehrschule Baden-
Württemberg für die gute Kooperation

... an den Kreisfeuerwehrverband des
Landkreises Karlsruhe

An dieser Stelle bedanke ich mich bei der Polizei
und bei allen Hilfsorganisationen: dem DRK
Kreisverband Karlsruhe, den Ortsverbänden des
DRK, dem MHD, der DLRG und dem THW für die
beispielhafte, vorbildliche und angenehme
Zusammenarbeit.

**Gott zur Ehr, dem
Nächsten zur Wehr**



Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr Bruchsal
Bernd Molitor
Feuerwehrkommandant
Am Alten Güterbahnhof 26
76646 Bruchsal

V.i.S.d.P: Stadtverwaltung Bruchsal, Bernd Molitor, Kommandant
Redaktion: Thomas Bottling, Tibor Czermel
Design & Layout: www.Seemann-Mediendesign.de
Bildquellen: Freiwillige Feuerwehr Bruchsal, SEW-Eurodrive, 123rf.de

Nachdruck oder Vervielfältigung sind, auch auszugsweise, nur mit
Genehmigung der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal gestattet.

Druckauflage: 900 Exemplare
Druckdatum: April 2024

**Gott zur Ehr,
dem Nächsten
zur Wehr**

